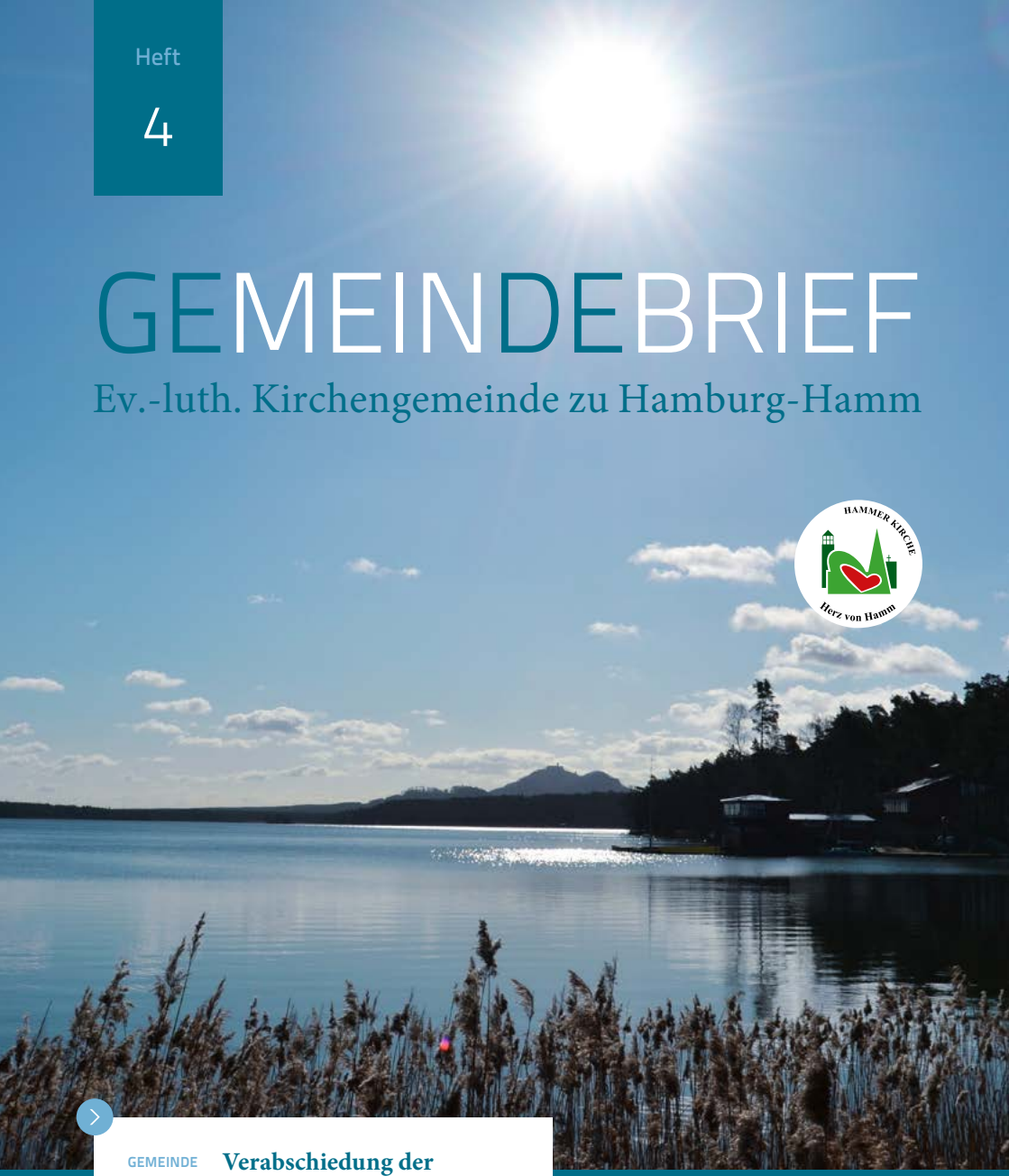
Heft

4

GEMEINDEBRIEF

Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm



HAMMER KIRCHE
Herz von Hamm

GEMEINDE	**Verabschiedung der Kantorei**
FEST	**Weihnachten 2020**
JUBILÄUM	**10 Jahre Stephan Baruschka**

2020/21

Dezember | Januar | Februar

MONATSSPRÜCHE

Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!
Jesaia 58,7

Januar

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!
Psalm 4,7

Februar

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!
Lukas 10,20

JAHRESLOSUNG 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Lukas 6,36

Liebe Leserinnen und Leser,
seit über 10 Jahren Jahr fahren wir zwischen den Jahren mit Freunden weg. Schon bevor die Kinder da waren, haben wir den Jahreswechsel in Ferienhäusern an Nord- und Ostsee verbracht. Wir schauen dann auf das Jahr zurück und sinnieren, ob es ein Gutes war, mit welchen Menschen wir es verbrachten und welche Momente bleiben werden. In diesem Jahr stand und steht die Welt Kopf. Im Gemeindeleben gab es großen Herausforderungen und Entscheidungen. Ganz persönlich gab es Einschnitte. Dieses Silvester wird ein anderes Zurückblicken sein.
Für Kinder, Jugendliche und Teamer gab es in diesem Jahr so gut wie keine Freizeiten. Die einen konnten sich freuen, denn ihre Konfigruppe konnte im Februar noch an den Plöner See fahren. Gemeindefeste konnten nicht wie gewohnt stattfinden, aber nach einem Ostergottesdienst gab es eine spontane Überraschung. An einem feurigen Johanni-Abend war die Stimmung nicht nur bei unserer Kirchenmusikdirektorin gerührt. Gottesdienste haben sich verändert, aber waren doch an einigen Stellen besser besucht, als vorher.
Dieses Silvester schaue ich auf 10 Jahre Kinder- und Jugendarbeit zurück. 10 Jahre, in denen ich immer wieder offene Ohren und Herzen um mich hatte. 10 Jahre, in denen Dinge gepflanzt wurden und wachsen konnten. Diese Silvester schaue ich auf das Jahr 2020 und möchte mich nicht anstecken lassen von dem was gerade umhergeht: Eine skeptische Grundeinstellung.
Es ist nicht meine Aufgabe, Antworten auf die vielen Fragen zu finden. Ich will darauf vertrauen, dass Gott einen großen Plan verfolgt. Ich will Glaube, Liebe und eben auch Hoffnung haben, um dann den Schatten mit Licht zu füllen.
Ich habe keine Lust mehr skeptisch zu sein und ziehe das Beste aus dem Jahr. Ich sehe Zusammengehörigkeit und Mitmenschen, die da waren. Ich schaue zurück und denke an Menschen und Momente, die dieses Jahr liebenswert gemacht haben. 2020 hat uns alle auseinander gezwungen. Und doch fühlt es sich so an, als seien wir intensiver zusammengerückt. Wir halten zusammen und suchen nach neuen Ideen, wir schöpfen Hoffnung für die Zukunft und krempeln die Ärmel hoch.
2020 hat uns alle positiv auf das Jahr 2021 getestet. Wir sind bereit!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Gemeinde, einen besonderen Rückblick und Ausblick.

Ihr und euer Diakon Stephan Baruschka

Das geistliche Wort

Inhalt

Monatssprüche Seite 02
Geistliches Wort Seite 02
Aus dem Kirchengemeinderat Seite 05
Aktuelles aus der Gemeinde Seite 06
Krankheit, Alter, Lebensende Seite 13
Geistliches Leben Seite 14
Besondere Veranstaltungen Seite 19
Besondere Gottesdienste Seite 20
Gottesdienste in der Woche Seite 24
Kirchenmusik Seite 25
Gottesdienstplan Seite 26
Kollekte Seite 28
Aus der Kinder- und Jugendarbeit Seite 31
Aus der Paulusschule Seite 33
Aus der Evangelischen Familienbildung Seite 34
Seniorentreffpunkt Hamm Seite 35
Rückblicke Seite 37
Weitblicke Seite 41
Freud und Leid Seite 42
Regelmäßige Veranstaltungen Seite 46
Adressen und Kontakte Seite 48
Hier liegt unser Gemeindebrief Seite 50
Kirchen und Spendeninformation / Impressum Seite 51

Aus den Sitzungen von August und September

Ein großes Thema war die Gestaltung des Dankeskirchenjubiläums. Manches, was ursprünglich geplant war, konnte coronabedingt nicht weitergedacht werden. Der Jubiläumsgottesdienst am Erntedanktag sollte schließlich online übertragen werden. Dabei entschied sich der Kirchengemeinderat (KGR) auf Grund der sehr hohen Kosten gegen einen Live-Gottesdienst und für eine Vorabaufzeichnung, die für uns kostenfrei durch einen Redakteur von kirche-hamburg.de möglich war. So hatte es der Festausschuss vorgeschlagen, der auch das weitere Programm mit der Eröffnung in einem Abendgottesdienst mit der Band, dem Geschichtsabend und der Fotoausstellung in der geöffneten Dankeskirche vorbereitet hatte. Gleichzeitig musste sich der KGR auch mit der Frage beschäftigen, wie es mit dem Standort Dankeskirche weitergehen soll. Emotional war es sehr schwierig, beides gleichzeitig zu verantworten. Für die Oktobersitzung wurde verabredet, dort einen Beschluss zur Entwidmung der Dankeskirche vorzusehen. Was soll danach passieren? Sehr ausführlich berichtete Herr Diesener von der Lawaetzstiftung über die Möglichkeiten. Der KGR favorisiert nach ausführlicher Beratung und Empfehlung der Steuerungsgruppe das Modell, genossenschaftliches Bauen am Standort vorzusehen und das Gelände dafür im Erbbaurecht zu vergeben. Verschiedene baurechtliche Fragen sind dafür noch zu klären, das ergab ein Gespräch, das zuvor im Bezirksamt mit verschiedenen Stellen geführt worden war. (siehe auch Artikel auf S. 6)

Endlich konnte auch die Jahresrechnung für 2019 abgenommen werden. Sie weist einen kleinen Überschuss gegenüber der Haushaltsplanung aus, der den Rücklagen zugeführt werden konnte. Der KGR dankte insbesondere Judith von Zengen als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses für ihre Arbeit. Gleichzeitig wurde aber durch den Kirchenkreis bereits angekündigt, dass die Kirchensteuerzuweisungen für 2021 erheblich unter denen von 2020 liegen werden.

Ich bin nun 10 Jahre in der Gemeinde. Nach diesem Zeitraum hat der KGR das Recht, einen Pastor aufzufordern, sich um eine andere Pfarrstelle zu bemühen. Nach einem kleinen Bericht durch mich über die zurückliegenden Jahre und einem Gespräch darüber in Anwesenheit von Pröpstin Kleist verzichtete das Gremium auf diese Möglichkeit.

Mehrfach in den vergangenen Monaten war der durch den Bezirk stark geförderte öffentliche Seniorentreff, den wir seit Jahren betreiben, Thema der Beratungen. Die Anforderungen, diese Förderung zu erhalten, haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Sicherstellung von geregelten Öffnungszeiten, das Führen von Statistiken, das Umsetzen unterschiedlichster Regelungen nimmt immer mehr Raum ein. Gleichzeitig werden diejenigen weniger, die ehrenamtlich Gruppen bei uns leiten können. Es wurde

in einer Begleitung durch das Institut für Engagementförderung deutlich, dass all das in ehrenamtlicher Verantwortung kaum noch zu leisten ist. Der KGR stand vor der Entscheidung, entweder eine Stelle für die Leitung des Seniorentreffs zu schaffen oder die Seniorenarbeit neu zu ordnen. Schließlich wurde beschlossen, den geförderten Seniorentreff zum 31.12.20 einzustellen. Das bedeutet aber natürlich nicht, dass die Seniorenarbeit aufhört! Fast alles wird weiterlaufen wie gehabt – nun wieder als kirchengemeindliche Arbeit. Schwierig wird es dabei nur mit der Bezuschussung des Essens für Senioren, der Ausflüge und der Tanzgruppe. Hier müssen wir neue Wege finden. Alles andere läuft wie gewohnt weiter.
Der KGR dankte ausdrücklich Hilke Hänsch für die Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren in die Organisation des Seniorentreffs gesteckt hat!
Schließlich beschäftigte sich der KGR wie immer mit verschiedenen Baufragen, bereitete die Konfirmation und die Gemeindeversammlung vor und beriet über die Möglichkeiten, wie der Heiligabend in diesem Jahr gestaltet werden kann.

Johannes Kühn

040
30 620 300
ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg

» Wie geht es weiter mit der Dankeskirche

Bereits auf der Gemeindeversammlung 2018 hat der Kirchengemeinderat ausführlich über seine Strategie der zukünftigen Konzentration auf den Standort Dreifaltigkeitskirche berichtet. Er zieht damit die Konsequenz aus den immer weiter sinkenden Gemeindegliederzahlen (1999: knapp 10.000, 2020: 6200), der angekündigten Reduzierung der Pfarrstellen und den absehbar sich verringernden Kirchensteuermitteln. Außerdem reagiert er darauf, dass die Synode des Kirchenkreises sowohl die Dankes- wie die Pauluskirche als nicht mehr aus Gemeinschaftsmitteln förderfähig eingestuft hat.
In den vergangenen Jahren hat der KGR ausführlich beraten, wie es an den Standorten weitergehen kann. Nun ist eine Entscheidung in Bezug auf die Dankeskirche gefallen und auf der Gemeindeversammlung Anfang November bekanntgegeben worden: Es ist vorgesehen, die Kirche im Herbst 2021 zu entwidmen und als Ort gemeindlicher Arbeit endgültig aufzugeben. Der Beschluss dazu ist gefasst, und Kirchenkreis und Landeskirche sind um die notwendigen Zustimmungen dazu gebeten worden. Dem KGR ist diese Entscheidung nach der nun 125-jährigen Geschichte der Dankeskirche nicht leichtgefallen. Dennoch sieht er mit Blick auf die Zukunft der Gesamtgemeinde dies als den besten Weg, um der Verantwortung für die Gemeinde gerecht zu werden. „Kirche im Wandel“ war das Leitmotiv

des Jubiläums, das wir gerade gefeiert haben, und nun kommt es wieder zu einem Wandel. So wie vor 1895 wird die Kirche für das südliche Hamm wieder die Dreifaltigkeitskirche sein. Als man die Dankeskirche baute, gab es im Süden viele Tausend Gemeindeglieder heute sind es weniger als 800. Gemeinsam arbeiten wir z. Zt. daran, wie es gelingt, unsere Verantwortung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Osterbrookviertels auch zukünftig wahrzunehmen. Und auch wie die erfolgreiche Stadtteilarbeit für das südliche Hamm mit den Festen und der Mitverantwortung im Quartiersbeirat fortgesetzt werden kann. Wir haben nun ein Jahr lang Zeit, diesen Übergang zu gestalten.

Und wie geht es am Standort weiter?
Der KGR hat sich die Lawaetz-Stiftung an die Seite geholt, um mit ihr und in enger Abstimmung mit dem Kirchenkreis ein zukunftsfähiges Modell zu entwickeln. Unser Wunsch ist, am jetzigen Standort der Dankeskirche ein innovatives Wohnprojekt zu ermöglichen: genossenschaftliches Bauen für eine kleine Baugenossenschaft, die sich dafür zusammenfindet und der wir das Gelände im Erbbaurecht überlassen. Wir denken, dass das etwas Gutes für den Stadtteil sein kann, wenn hier Menschen hinziehen, die engagiert an der Bille einen Traum für sich verwirklichen wollen. Dass es etwas Gutes für die sein kann, denen auf diese Weise verhältnismäßig günstiges Wohnen ermöglicht wird. Und dass es auch für uns als Gemeinde gut sein kann: Unser Ziel ist es, dass dieses Wohnprojekt einen Gemeinschaftsraum umfasst, den wir auch für die Arbeit der Gemeinde mit nutzen können, um vor Ort sichtbar verankert zu bleiben. Einen Zeitpunkt für den Abriss und den Neubau gibt es noch nicht. Der KGR ist dazu in Gesprächen.

Für uns als Gemeinde ist das ein harter und schmerzhafter Einschnitt. Jede Kirche ist Heimat für Menschen und auch für die, die gar nicht kommen, eine Erinnerung an eine andere Dimension des Lebens. Und doch: Unser Auftrag ist in erster Linie, das Evangelium von der Liebe Gottes zu bezeugen. Immer neu müssen Menschen verantwortlich Wege finden, wie das unter den Bedingungen, unter denen sie leben, am besten möglich ist. Wir denken, dass nun die Konzentration auf zukünftig einen Ort der richtige Weg ist, um die Mittel und die Ressourcen, die wir haben, am wirksamsten einzusetzen. Es beginnt nun ein Jahr des Abschieds. Und zugleich vertrauen wir darauf, dass Christus die Kräfte und die guten Ideen wachsen lässt, wie wir als Gemeinde unseren Weg in die Zukunft gehen können.

Johannes Kühn, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

» 10 Jahre Stephan Baruschka

Am 1. Januar 2011 begann unser Jugenddiakon Stephan Baruschka seinen Dienst in unserer Gemeinde, und wir blicken zurück auf zehn reiche Jahre der gemeinsamen Arbeit! Sehr schnell, Stephan, hast du dich mit ganzer Kraft hier in die Arbeit gestürzt, die Fäden aufgenommen, die schon gelegt waren und Neues auf den Weg gebracht. Es ist dir gelungen, viele Kinder und Jugendliche zu begeistern und auch in der Kontinuität der Arbeit mit dafür zu sorgen, dass sie eine gute Heimat in unserer Gemeinde haben. Anfangs hast du sehr vieles selbst übernommen, und nach und nach ließ sich dann auch verwirklichen, was in deiner Stellenbeschreibung steht: Jugendliche zu befähigen, selbst Verantwortung zu übernehmen, sich auszuprobieren und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Die Ausbildung zur Teamercard führst du seit Jahren durch und ermutigst immer neue Jugendliche, die Jugendleiterschulungen mitzumachen. Teamtage und unzählige Gespräche gehören dazu. Den Kindergottesdienst hast du in die Kooperation mit den Schulbetreuungen geführt. Die Kinderbibelwochen sind unter deiner Leitung ökumenische Großprojekte geworden mit bis zu 150 Teilnehmern und Dutzenden von Mitwirkenden. Du sorgst Jahr für Jahr für großartige szenische Darstellungen bei den Kindermusicals und den Krippenspielen in der Dreifaltigkeitskirche. Kinderfreizeiten, Jugendfreizeiten, Ausflüge, Ferienprogramme, Familientage, Angebote bei Festen und unterschiedlichste Projekte hast du geleitet. Immer gemeinsam mit Jugendlichen, die Mitverantwortung in einem Team tragen und die du dazu motivierst. Auch Jugend- und Konfirmandenarbeit gehen bei uns Hand in Hand. Es ist eine Regionalstelle, die du innehast: Und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen strahlt weit über unsere Gemeinde hinaus.

Wir danken dir, Stephan: für dein Engagement, für Anregungen, kritische Rückfragen und für Lebendigkeit, für deine Lust, mitten im Leben zu stehen, für die Begleitung von Jugendlichen auch in schwierigen Situationen, für die Anlaufstelle, die du vielen über die Jahre warst und die oft geöffnete Bürotür. Und ich danke dir auch für die vielen Konfi-Freizeiten, die wir in all den Jahren zusammen gestaltet haben mit unseren oft unterschiedlichen Blickrichtungen, die sich wunderbar ergänzten.

Danke, Stephan, für deinen Dienst in unserer Gemeinde und dein So-Sein! Und wir freuen uns auf hoffentlich viele weitere Jahre der Zusammenarbeit!

Johannes Kühn

» Abschied von der Kantorei am 3. Advent

3. Advent, 10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Am 3. Advent verabschieden wir in einem Musikalischen Gottesdienst unsere Kantorei. Viele Jahre haben die Sängerinnen und Sänger bei Gottesdiensten und Konzerten in unserer Gemeinde mitgewirkt. Nachdem es in den letzten Jahren (auch aus Altersgründen) immer weniger Mitglieder wurden, haben wir gemeinsam beschlossen, den Chor nicht weiterzuführen. Längst hat ja der Chor HAMMonie die Aufgaben übernommen, große Aufführungen zu singen und auch die Gottesdienste gemeinsam mit der Kantorei zu gestalten.

Ich möchte mich noch einmal bei allen Mitgliedern von Herzen bedanken für die jahrelange Treue und Zuverlässigkeit. Viele schöne Konzerte und Gottesdienste haben wir gemeinsam erlebt. Aber nicht nur das, sondern auch die regelmäßigen Ausflüge, gemeinsames Grillen und die Weihnachtsfeiern haben uns verbunden.

Viele haben mich durch wichtige Phasen meines Lebens begleitet: meine erste große Stelle als Kirchenmusikerin (mit 29!), unsere Hochzeit, die Geburt unserer Söhne usw. Umgekehrt habe auch ich an vielen schönen und traurigen Ereignissen im Leben der Chormitglieder Anteil nehmen dürfen. So sind wir als Gruppe nicht nur musikalisch zusammengewachsen, und ich hoffe sehr, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren.

Der Gottesdienst am 3. Advent wird musikalisch gestaltet mit Musik für Sopran und Orgel. Es wird außerdem einen Segen für jedes Kantoreimitglied geben. Im Anschluss laden wir alle ein, auf dem Kirchvorplatz mit uns Adventslieder zu singen und danach beim Kirchenkaffee den Vormittag ausklingen zu lassen.

Diemut Kraatz-Lütke

Dank an die Kantorei

Seit Jahrzehnten begleitet die Kantorei unsere Gemeinde. Woche für Woche haben sich hier Sängerinnen und Sänger getroffen und zusammen geprobt, um immer wieder die Gottesdienste festlich auszugestalten oder bei Konzerten zu singen. Die letzten beiden Jahrzehnte unter der Leitung von Diemut Kraatz-Lütke. An die gemeinsamen Adventssingen mit allen Chören der Gemeinde denken wir zurück, an die Gründonnerstage, an musikalische Gottesdienste, an ungezählte Aufführungen durch alle Jahre hindurch. Und noch mehr: Die Kantorei war ein fester Bestandteil des ehrenamtlichen Dienstes unserer Gemeinde. Viele, die hier gesungen haben, haben sich auch an anderen Stellen der Gemeinde engagiert: im Bücherkabinett, beim Weihnachtsmarkt, im Bastelkreis, im Mütterkreis, im Kirchengemeinderat…
Nun löst sich die Kantorei auf. Immer kleiner wurde sie zuletzt, der Nachwuchs fehlte, und es wurde immer schwieriger, alle Stimmen ausreichend zu besetzen.Als Gemeinde sind wir all denen dankbar, die hier über so viele Jahre die Freude am Singen weitergetragen haben, die die Gemeinschaft gepflegt haben – und die an den Sonntagmorgenden das Lob des Herrn für die Gemeinde und mit der Gemeinde gesungen und sich damit hineingefunden haben in das Lob Gottes, das die ganze Welt durchklingt.
Wir freuen uns, wenn viele die Kantorei beim Abschied am 3. Advent begleiten.

Johannes Kühn

» Abschied von Augustine Britwum

Anderthalb Jahre hat Augustine Britwum nun seinen Dienst als Bundesfreiwilligendienstler in unserer Gemeinde getan. Bescheiden, lächelnd, freundlich – so haben ihn viele kennengelernt und so hat er unsere Hausmeister bei ihren Tätigkeiten unterstützt. Immer wieder gab es Räume vorzubereiten und vor allem die Notwendigkeit, sich um die Außenanlagen zu kümmern. Freiwillig die Gesellschaft in einer Institution zu unterstützen gegen ein geringes Taschengeld – das bedeutet Bundesfreiwilligendienst.
Lieber Herr Britwum, wir sind Ihnen sehr dankbar für all das, was Sie in unserer Mitte getan haben! Für die vielen Stunden der Arbeit in unserer Gemeinde. Nie lag ein Laubblatt auf unseren Wegen, immer haben Sie gesehen, wo Hilfe notwendig, und Ihr Einsatz gefragt war. Immer waren Sie zur Stelle und haben in Ihrer ruhigen Art unser Mitarbeiterteam bereichert. Sehr oft habe ich gehört, wie alle sich freuen, dass Sie zu uns gehören!
Nun ist Ihre Dienstzeit hier zu Ende, und Sie machen sich auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Der Abschied ist gekommen. Wir sagen Ihnen als Gemeinde Dank und wünschen Ihnen Gottes Segen für all das Neue, das nun vor Ihnen liegt und den Raum, den Sie jetzt noch einmal anders gestalten können. Sie sind herzlich eingeladen, jederzeit bei uns hereinzuschauen und mit uns einen Kaffee zu trinken.

Johannes Kühn

» Virtuelle Kirchenführung

Dreimal im Jahr ist Gelegenheit, an einer Kirchenführung durch die Dreifaltigkeitskirche teilzunehmen. Nun hat ein Fotograf für uns ehrenamtlich eine virtuelle Kirchenführung erstellt. Unter www.hammer-kirche.de kann man ab sofort rund um die Uhr den Kirchraum betreten, man kann hinter den Altar schauen, die Sakristei besuchen, in die Orgel gehen oder im Kirchturm die Glocken bestaunen. Und wo leben die Kirchenbienen? An verschiedenen Punkten gibt es dabei kleine Informationen zu Einzelheiten unserer besonderen Kirche. Probieren Sie es gerne einmal selbst aus!

Johannes Kühn

ANZEIGE
Rolf Peters
Elektrotechnik
Horner Marschweg 50, Klgv.142
22111 Hamburg
Tel. 040-20980980

» Bücherkabinett

dienstags, 10.00 – 12.00 Uhr
freitags, 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Horner Weg 17

Liebe Leserinnen, liebe Leser, seit August haben wir im Bücherkabinett Unterstützung. Frau Karin Felka wird uns nun kräftig zur Seite stehen, das neue Gesicht in unserer Mitte.
An unseren Öffnungszeiten, auch bei Corona, hat sich nichts geändert und wir freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher, der ja vielleicht schon Weihnachtsgeschenke sucht und bei uns findet. Bei der Suche helfen wir gerne und vielleicht ja mit Erfolg.

Ihr Ökumenisches Bücherkabinett-Team

» Second-Hand-Boutique

dienstags, 10.00 – 12.00 Uhr
mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr
freitags, 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Horner Weg 19

Ich kann es kaum glauben, nach jeweils 21 und 20 Jahren Zugehörigkeit zu unserer Second-Hand-Boutique haben Ursel Weltin und Ingrid Wedemeyer Ende September aufgehört. Beide waren von Anfang an dabei und haben mit Leidenschaft in unserer Boutique geholfen und sie mit aufgebaut. Einige Kundinnen und Kunden sind auch nur wegen ihnen gern

gekommen. Anfangs konnte man beim Einkaufen auch einen Kaffee trinken, klönen und stöbern und beide hatten immer ein offenes Ohr für ihre Kunden.
Aber alles hat seine Zeit, und beide Damen haben jetzt aus Altersgründen aufgehört, was wir anderen aus dem Team sehr bedauern, aber voll und ganz verstehen. Auch Bärbel Strecker hat bei uns aufgehört, konnte aber am Tag der Verabschiedung nicht kommen, was wir sehr bedauert haben und wünschen nun allen Dreien alles Gute und Gesundheit. Vielleicht kommen Sie uns ja ab und zu besuchen!
Wir haben Frau Weltin und Frau Wedemeyer bei einem netten Kaffeenachmittag herzlich verabschiedet. Schön war es auch, dass die „Neuen“ ehrenamtlichen „Verkäuferinnen“ daran teilnehmen konnten, Frau Christiane Rose und Frau Renate Rojek. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Jetzt haben wir ja mittlerweile Winter und Sie sollten unbedingt einmal vorbeischauen um unsere Winterkollektion zu begutachten. Auch nehmen wir sehr gerne Ihre gut erhaltene, ausrangierte Bekleidung als Spende entgegen. Der Erlös des Verkaufs kommt unserer Kirchengemeinde zu Gute.
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins Neue Jahr!

Conny Wolf

ANZEIGE
Tradition bewahren, den **Zeitgeist** leben.
ERTEL
BEERDIGUNGS-INSTITUT | ST.ANSCHAR
Horner Weg 222
22111 Hamburg
☎ (040) 651 80 68
info@ertel-hamburg.de
www.ertel-hamburg.de

KAL Buchtipp: Raus aus der Demenzfalle!

Wie es gelingen kann, die Selbstheilungskräfte des Gehirns rechtzeitig zu aktivieren
GOLDMANN, 10,00 Euro, ISBN 978-3-442-22247-6

Demenz ist zwar bis heute noch nicht heilbar, aber auch kein unausweichliches Schicksal. Der Autor Gerald Hüther, Neurobiologe und Gedächtnisforscher sieht die Ursache einer Demenzerkrankung nicht in altersbedingten Abbauprozessen und Ablagerungen im Gehirn, sondern in der Unterdrückung der normalerweise bis ins hohe Alter vorhandenen Regenerations- und Kompensationsfähigkeit des Gehirns. Er bezieht sich dabei auf die Ergebnisse einer bahnbrechenden Studie auf dem Gebiet der Demenzforschung, die als „Nonnenstudie“ bezeichnet wird. Begründet durch das Konzept der Salutogenese beschreibt er Möglichkeiten der Aufrechterhaltung geistiger Fitness im hohen und höheren Lebensalter. Seine Ausführungen überzeugen durch ihre Verständlichkeit und motivieren die Leser*innen, die Selbstheilungskräfte ihres Gehirns zu stärken. So endet das Buch mit dem letzten Kapitel unter der Überschrift „Es ist nie zu spät, wenigstens etwas gesünder zu leben als bisher“.

Christel Ludewig

KAL Trauertreff: In der Trauer nicht allein

samstags, jeweils 10.00 – 12.00 Uhr
Die nächsten Termine: 19. Dezember, 30. Januar, 27. Februar
Gemeindehaus Horner Weg 17

Trauer ist ein vielschichtiger Prozess, den jeder Mensch anders erlebt. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“ und keine festgelegte Dauer. Die häufig sehr intensiven Gefühle der Trauer brauchen Zeit und Raum.
Der Trauertreff bietet betroffenen Menschen die Möglichkeit in einem geschützten Umfeld mit anderen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen, zu erzählen oder einfach nur dabei zu sein.
Eingeladen sind Erwachsene, deren Verlust etwa zwei Monate oder länger zurückliegt. Jeder ist willkommen, unabhängig von Konfession oder Nationalität. Die Gruppe ist nicht geeignet für Kinder, Nicht-Trauernde oder psychisch erkrankte Menschen.
Der Trauertreff wird von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitenden geleitet. Es bedarf keiner Anmeldung.
Der Trauertreff ist ein gemeinsames Angebot der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm und des Ambulanten Hospizdienstes im Hamburger Osten. Die Teilnahme am Trauertreff ist kostenlos. Über Spenden freuen wir uns.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Hinterlassen Sie Ihre Telefon-

nummer im Gemeindebüro. Ich rufe Sie zeitnah zurück.

Christel Ludewig

KAL Über die Erinnerung

Meine Tochter und ich besuchten zusammen eine Kirche, flüsterten nur, weil an einem mit Kerzen geschmückten Alter eine Frau betete.
Als wir weitergingen, kam diese Frau auf uns zu und begann ein Gespräch mit der Frage, wie meine Tochter denn hieße und wann ihr Geburtstag sei. Zu dem Namen „Katharina“ erzählte sie, dass deren Namenstag der 25. November sei. Klassischerweise der Tag, an dem zum letzten Mal vor der Adventszeit/der Bußzeit getanzt werden durfte. Dann begann sie das Lied, „Zum Tanze, da geht ein Mädel…“ zu summen, das wäre das Abschiedslied zur Tanzsaison gewesen.
Ob das alles seine Richtigkeit hat, habe ich nicht überprüft. Das spielt für mich auch keine Rolle, viel wichtiger ist mir, dass meine Tochter und ich angerührt waren von der Begegnung und noch lange darüber gesprochen haben.
Mir ist da wieder bewusst geworden, wie wertvoll Erinnerungen sind, Dinge, die wir vielleicht irgendwo aufgeschnappt haben oder etwas, was uns schon lange begleitet. In jedem Fall Momente, die den ganz normalen Alltag besonders machen und zum Leuchten bringen.
Sicher kennen auch Sie Sprüche, Lieder, Bräuche, Kochrezepte, die Sie zum Schmunzeln bringen und Erinnerungen wecken. Schreiben Sie das auf und erzählen Sie anderen davon. Es ist unglaublich schade, wieviel an Schätzen verloren geht und im Gegenzug schön, nachdenkenswert und unterhaltsam, andere an den Erinnerungen teilhaben zu lassen.
Manchmal vergleiche ich Erinnerungen mit einem Salmi-Lolli. Schmeckt nach Kindheit, ein bisschen klebrig, etwas herb und dann beim längeren Lutschen doch süß und vor allem einmalig. Auf keinen Fall wegwerfen, sondern nachspüren, wirken lassen und den Geschmack wahrnehmen.
Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen immer wieder Gutes und Heiteres durch den Kopf geht und Sie jemanden haben, mit dem Sie das teilen können.

Ihre Birgit Feilcke

Geistliches Leben

G Innehalten – zu Hause auf Gott besinnen
Rückblick auf die Exerzitien im Alltag mit Heidrun Schulze

Nachdem am 2. April das Zusammenkommen von Personen verschiedener Haushalte und damit auch Zusammenkünfte in Kirchen untersagt wurden, war das für viele eine einschneidende Veränderung liebgewordener, immer verfügbarer Rituale. Man hatte sich immer fragen können, ob man den sonntäglichen Gottesdienst besuchen wolle oder nicht. Aber dass dieses jemals verboten werden könnte, war außerhalb zumindest meiner Vorstellungskraft.
Dass ich mich sehr bald fragte, wie ich eine solche Situation positiv nutzen könnte, lag daran, dass ich beruflich eine so anstrengende Zeit hinter mir hatte, dass ich mich wirklich ausgebrannt fühlte. Der Zwangsurlaub machte diese plötzliche Veränderung noch deutlicher. Von 100 auf 0 innerhalb weniger Tage. Während andere vielleicht von zusätzlichen Problemen und neuen Schwierigkeiten gestresst waren, drohte mir ein großes schwarzes Loch.
Da kam es gerade zur rechten Zeit, dass Heidrun Schulze anbot, Interessierten vier Wochen lang per E-Mail beim „Innehalten“ und „zu Hause auf Gott besinnen“ zu helfen. Ein paar Tage sollte man sich daran gewöhnen, regelmäßig zu Hause eine ruhige und konzentrierte Situation zu schaffen, um dann werktäglich konkrete „Aufgaben“ zu bearbeiten. Damit diese aber nicht, wie in der Schule, für jemand anderen erledigt würden, bestanden sie im Wesentlichen aus Fragen, ausgesuchten kurzen Bibeltexten und ein paar Erläuterungen.
Fragen an mich selbst! Nachdem diese von anderen aufgeschrieben worden waren, war ich ihnen bei mir zu Hause ganz allein ausgeliefert! In einer Zeit, in der andere Kontakte deutlich wurden, waren das sehr laute, bohrende Fragen. Die vier Themen „geliebt von Gott“, „gerufen von Gott“, „geführt von Gott“ und „gesandt von Gott“ waren ja erst einmal sehr freundliche Angebote. Wenn man aber Zeit hat, sind Fragen danach, wie sehr ich den Glauben an mich heranlasse, wie sehr ich bereit bin, um Hilfe zu bitten, sie anzunehmen oder den Glauben gar als einen Auftrag zu verstehen, gar nicht mehr so einfach.
Ich habe versucht, mir die Fragen mehr oder weniger konkret zu beantworten – und einige Fragen blieben auch noch unbeantwortet. Aber über Vertrauen und Achtsamkeit, auch gegenüber der Frage, was mir wichtig ist, nachzudenken, hat der „leeren Zeit“ zu Anfang der Pandemie einen Sinn gegeben.
In einem Interview im Deutschlandfunk sagte Pater Anselm Grün, er habe die Pandemie bis jetzt gut durchlebt. Er könne jetzt mehr lesen und schreiben, weil er nicht mehr so oft auf Vortragsreisen sei und wieder ein geregeltes Leben führen könne. Als ich das hörte, fühlte ich mich an die Zeit im April und im Mai erinnert. Ich hatte Zeit, mich Gedanken hinzugeben, für die mir sonst die Ruhe oft fehlt. Aber es waren eben nicht irgendwelche, sondern die richtigen Fragen: „Wir brauchen gerade in dieser unsicheren Zeit auch wieder feste Wurzeln. Ein Baum, der keine Wurzeln hat, der fällt leicht um, wenn ein Sturm entsteht.“, so Pater Anselm Grün: „Wichtig ist, dass der Mensch aktiv reagiert auf die Krise und nicht passiv. Wenn er sich nur als Opfer fühlt, dann

wird er immer schwächer. Und, wenn wir aktiv das als Herausforderung sehen, unseren Tag neu gestalten, Rituale schaffen, dann bekommt auf einmal die Krise eine andere Qualität."
Ich habe solche Rituale schon seit ein paar Jahren, aber durch die zielgerichtet aneinandergereihten Fragen über mein Verhältnis zu Gott empfand ich die äußere Situation als weit weniger bedrohlich. Ich konnte gerade zur rechten Zeit meine „Wurzeln" noch einmal stärken. Ausnahmsweise auch eine Zeit lang ohne sonntäglichen Gottesdienst!

Tom Kroll

Der Deutschlandfunk gestattet mir, das Interview vom 18. September 2020 mit diesem Hinweis zu zitieren.

Kursangebot: Gemäßigtes Dinkelfasten nach Hildegard von Bingen Informationsveranstaltung

Mittwoch, 20. Januar,
18.00 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Horner Weg 17
Anmeldung bitte bis zum 15. Januar im Gemeindebüro

Die Fastenzeit dient der Vorbereitung auf das wichtigste Fest der Christinnen und Christen, das Osterfest. Für viele Menschen ist es eine Zeit des freiwilligen Verzichtes auf vielfältige Alltagsgewohnheiten und der Besinnung auf das Wesentliche. Das Gemäßigte Dinkelfasten nach Hildegard von Bingen ist eine sehr sanfte Form des Fastens. Dabei geht es nicht darum „nichts zu essen", sondern die Nahrung stark zu reduzieren und sich auf das Nötigste zu beschränken. In dem Kurs möchten wir uns in der Gruppe unter Anleitung auf den Weg der Enthaltsamkeit begeben, gemeinsam beten, meditieren und uns austauschen. Informationsmaterial zum Ablauf und Rezepte werden zur Verfügung gestellt.

„Wie es dem Magen schaden würde, wenn er immer voll oder leer wäre, so würde es auch der Seele schaden, wenn der Leib immer im Vergnügen lebte."

Hildegard von Bingen

Termine der Gruppentreffen:
24.02., 26.02., 28.02., 03.03. und 09.03., jeweils 18.00 – 19.30 Uhr und 06.03. (Fastenbrechen) von 12.00 -13.30 Uhr.
TeilnehmerInnenzahl: max. 10 Personen.
Kosten: 20,00 Euro.
Auf Anfrage über Pastor Kühn ist eine Reduzierung möglich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer im Gemeindebüro. Wir rufen Sie zeitnah zurück.

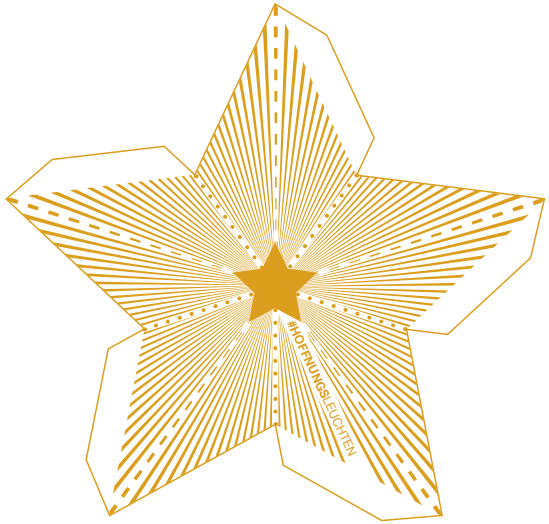
Christel Ludewig und Heidrun Schulze

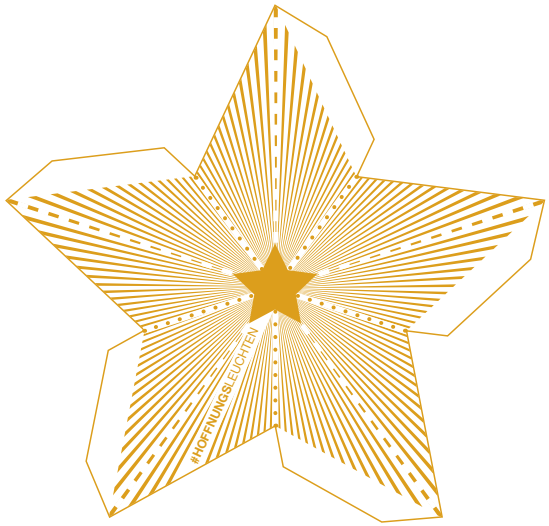
„#hoffnungsleuchten – Mehr als... Alle Jahre wieder"

#Hoffnungsleuchten – unter diese Überschrift stellt die Nordkirche dieses Jahr die Advents- und Weihnachtszeit. Bischöfin Kirsten Fehrs schreibt dazu: „Die Zuversicht setzt sich durch. Dafür steht das kleine verletzliche Kind in der Krippe, das zum Hoffnungszeichen schlechthin geworden ist, und genau dafür steht Weihnachten. Das #hoffnungsleuchten soll diese Zuversicht an möglichst vielen Orten zum Strahlen bringen. Denn 2020 ist so anders gekommen als erwartet. Auch die Advents- und Weihnachtszeit werden wir nicht wie ‚Alle Jahre wieder' feiern können. Deshalb brauchen die Menschen jenseits von Punsch und Geschenken gerade jetzt Licht und Zuversicht."
Wer in Hamm Lust hat, bei der Aktion mitzumachen, kann Sterne basteln, aufhängen und weitergeben und so – oder auch anders – das Hoffnungsleuchten zwischen uns sichtbar machen, entdecken und teilen.

Ingeborg Löwisch

MEHR ALS ★★★ ein Bastelstern





So kannst Du einen 3D #hoffnungsleuchten-Weihnachtsstern basteln:

Beide Sterne an der äußeren Kante ausschneiden.

Die weißen Klebeflächen nach hinten knicken.

– – – – 5x bis zur Sternmitte nach „oben“ falten.

• • • • • • • 5x bis zur Sternmitte nach „unten“ falten.

Fertig! Dein Stern ist im Zickzack gefaltet und wirkt nun ganz räumlich!

Um einen vollen Stern zu erhalten, kannst Du beide Sternrücken mit den Klebenflächen aneinander kleben.

Teile Deinen Stern:
#hoffnungsleuchten
#mehrals5sterne

Nordkirche www.hoffnungsleuchten.de

Die nächsten Repair-Cafés: 5. Dezember und 13. Februar

Samstag, 05. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 13. Februar, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Horner Weg 17

Nach der Unterbrechung im Sommer konnten wir am 17. Oktober wieder ein Repair-Café durchführen und planen jetzt zwei weitere Termine.
Wie immer können BesucherInnen ihre lieb gewordenen, aber leider defekten Gegenstände zur „Wiederbelebung“ und Lebensverlängerung mitbringen und zusammen mit fachkundigen HelferInnen reparieren. Interessantes wird nebenbei darüber erfahren und erlebt. Die Palette reicht vom Spielzeug über elektrische und elektronische Geräte bis hin zu zu kürzenden Hosen. Wartezeiten können bei Kaffee und Kuchen verkürzt werden. Die pandemiebedingten Einschränkungen werden selbstverständlich beachtet und hoffentlich gibt es trotz Masken zufriedene Gesichter und einige Erfolge beim nachhaltigen Erhalt von Haushaltsgegenständen usw. Bitte beachten Sie auch die Aushänge im Schaukasten vor dem Gemeindehaus – eine kurzfristige Absage kann nicht ausgeschlossen werden.
Anfragen gern auch per E-Mail an hammonie@gmx.de.

Ewald Hauck

Ökumenisches Weihnachts-ABEND-Essen

Heiligabend, 18.00 – 21.00 Uhr
Gemeindehaus, Horner Weg 17

Beti, Ewald und Andrea möchten Weihnachten nicht alleine oder allein zu zweit sein und hatten deshalb die Idee, das christliche Fest gemeinsam mit anderen zu feiern: Mit Menschen, denen es auch so geht, möchten wir an diesem wichtigen Tag einen schönen Abend erleben.
Die Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm und die Herz-Jesu-Gemeinde unterstützen diese Initiative. So gestalten wir den Heiligen Abend alle gemeinsam: JedeR TeilnehmerIn trägt etwas zum Buffet bei. Für Brot und Getränke sorgen wir. Wer Lust hat, ist willkommen mit einer kurzen Geschichte, einem Instrument, einem Liedvortrag … Für den Julklapp bringt Jeder ein kleines, verpacktes Geschenk nach seinen / ihren Möglichkeiten mit.

Der Kostenbeitrag beträgt 5.00 Euro für Deko und Getränke.
Selbstverständlich beachten wir alle die AHA-Regeln. Deshalb ist eine verbindli-

che Anmeldung erforderlich. Sie können sich bis zum 9. Dezember im Gemeindebüro Horner Weg 17 anmelden und dort auch den Kostenbeitrag bezahlen.
Auf Ihr Kommen freuen sich

Beti Kusel, Andrea Hauck und Ewald Hauck

Modern Dining – Wir müssen weiter pausieren

Im letzten Gemeindebrief haben wir noch zuversichtlich angekündigt, im Januar wieder mit unseren Modern Dining-Abenden starten zu wollen. Wir müssen aber leider weiter pausieren. Die Infektionszahlen mit Corona steigen wieder und die Abstands- und Hygieneregeln gelten natürlich weiterhin. Das sind Bedingungen, unter denen unser Modern Dining nicht so möglich ist, wie wir es kennen und mögen. So bleibt nur die Hoffnung, dass wir uns bald wiedersehen können. Bis dahin alles Gute. Und bleibt gesund.

Euer Modern-Dining Team

Abendgottesdienste in unserer Hammer Gemeinde

3. Samstag im Monat, 18.00 Uhr

Achtung: Änderung!!!
Bisher haben die Abendgottesdienste nur in der Dankeskirche stattgefunden. Ab 2021 finden sie in der Dankeskirche und in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Hier die nächsten Termine:

Samstag, 19. Dezember, Dankeskirche

Adventlicher Abendgottesdienst
Pn. Krüger

Samstag, 16. Januar, Dankeskirche

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“
Abendgottesdienst zur Jahreslosung 2021
Pn. Krüger

Samstag, 20. Februar, Dreifaltigkeitskirche

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“
Abendgottesdienst zum Motto der Fastenaktion *7 Wochen ohne*
Pn. Löwisch und Pn. Krüger

Marie-Luise Krüger

Offene Kirche im Advent

freitags, 16.15 – 18.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche

Rund um unsere Freitagsandacht „Ankommen und loslassen. Zeit für mich – Zeit für Gott“ möchten wir an den vier Adventsfreitagen die Dreifaltigkeitskirche von 16.15 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie öffnen. Sie sind herzlich eingeladen, in dieser Zeit in der von Kerzenschein erleuchteten Kirche in Stille zu verweilen, die Atmosphäre auf sich wirken zu lassen.
In dieser Zeit findet von 17.00-17.20 Uhr die meditative und besinnliche Freitagsandacht statt.

Heidrun Schulze

Advents-Zeit der Wichern-Schule mit Friedenslicht

Donnerstag, 17. Dezember, 17.00 – 19.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem nach Hamburg bringen können. Und auch in diesem Jahr wollen wir – unter Einhaltung aller Abstands- und Hygiene-Regeln – das Friedenslicht weitertragen.
Deshalb laden wir ein zur Advents-Zeit der Wichern-Schule in der Dreifaltigkeitskirche am Donnerstag, dem 17. Dezember: Die Kirche wird von 17 bis 19 Uhr geöffnet sein.
Im eigenen Tempo und mit Abstand kann jede*r dem „Advents-Weg“ durch die Kirche folgen. Dieser Weg durch das Rund der Kirche wird an verschiedenen Stationen vorbeiführen, an denen wir uns adventlich-vorweihnachtlich einstimmen lassen können.
Schließlich werden wir unsere Kerze an der Flamme des Friedenslichtes entzünden, um das Licht in unsere Häuser und zu Freunden, Bekannten und Nachbarn zu tragen. Also, nicht vergessen: Ein Windlicht oder eine Laterne mitbringen!
Ausdrücklich sind kleine und große Gemeindeglieder zu dieser Advents-Zeit der Wichern-Schule und zur Weitergabe des Friedenslichtes eingeladen.

Martje Kruse (für die Wichern-Schule)

Offenen Weihnachtskirchen an Heiligabend 2020

Gemeinsam gesungene Weihnachtslieder mit Orgel und Violinen, Kindermusical, Krippenspiel und leuchtende Kinderaugen in vollgepackten Kirchen – so wie wir Weihnachten kennen, wird es in die-

sem Jahr nicht werden. Gut 1.800 Menschen kommen normalerweise zu unseren Weihnachtsgottesdiensten. Das ist gerade undenkbar. Auch die Feier zu Hause im Kreis von Freunden oder Familie wird anders und kleiner ausfallen müssen als gewohnt.
Heißt das geschlossene Kirchen am 24. Dezember? Auch das war für uns undenkbar. Ist doch meist das allererste Lied der Advents- und Weihnachtszeit „Macht hoch die Tür, die Tore macht weit!“ Und das wollen wir tun. An Heiligabend öffnen wir unsere Kirchen und laden tagsüber zu „offenen Weihnachtskirchen“ ein. Menschen können kommen, Kerzen anzünden, einen Moment lang verweilen und die geschmückte Kirche genießen. Alle halbe Stunde gibt es Lesungen, kleine Krippenszenen, Chorstücke oder Musik. Wenn möglich, singen wir vor den Kirchen gemeinsam Weihnachtslieder.
Für zu Hause bereiten wir „Weihnachtstüten“ mit weihnachtlichen Texten, Licht und Segensworten vor. Diesen kleinen Gottesdienst to go, kann man an den Kirchen abholen, bei Nachbarinnen oder Freunden vorbeibringen, und selber mit nach Hause nehmen.
Später am Abend soll es um 22.30 Uhr musikalische Christmetten geben, auch in allen drei Kirchen. Bitte melden Sie sich zu den Christmetten ab Mitte Dezember telefonisch im Kirchenbüro an.
Vielleicht werden wir am Ende noch kleinere und schlichtere Formen finden müssen, um zu feiern. Doch Weihnachten wird es werden! Gott kommt in die Welt. In unwürdige Verhältnisse wird er geboren, als schutzloses Kind. Menschen, denen es niemand zugetraut hätte, hören die frohe Botschaft und sagen sie weiter: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Fürchte dich nicht! Es wird Weihnachten werden. Abseits der vertrauten Formen und Rituale scheint das Licht auf, und bahnt sich einen Weg zu unseren Herzen. Gott kommt in unsere Welt mit seinen Wundern: Frieden, Hoffnung und Neuanfang.

Offene Weihnachtskirchen am 24. Dezember

Dankeskirche: 14.00-17.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche: 14.00-18.00 Uhr
Pauluskirche: 10.00-17.00 Uhr

Musikalische Christmetten am 24. Dezember

22.30 Uhr in allen drei Kirchen
Mit Anmeldung im Kirchenbüro

Ingeborg Löwisch

Das Gewesene hinter sich lassen

Silvester, 31. Dezember, 17.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Auch in diesem Jahr laden wir wieder dazu ein, in einem Gottesdienst zum Jahresschluss die Scherben des Jahres an der Krippe abzulegen. Alles was schwer war, was zerbrochen ist an Gemeinschaft und Leben, vor Gott zu tragen und sich die Vergebung der Schuld zusprechen zu lassen. Es soll alles zurückbleiben. Wer mag, kann sich dazu die Hände auflegen lassen. Öffnet die Türen, heißt es zum Schluss, geht heraus und herein – und dann: sich frei aufmachen in ein neues Jahr des Herrn.

Johannes Kühn

Ehrenamtlichendank

Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Auch in diesem Jahr möchten wir uns gerne wieder bei all denen bedanken, die in unserer Gemeinde aktiv ehrenamtlich mit dafür sorgen, dass wir lebendige Orte im Stadtteil gestalten und so einladen, dem Evangelium zu begegnen. 2020 war kein normales Jahr. Es hat auch denen viel abverlangt, die an irgendeiner Stelle Verantwortung übernommen haben.
Normalerweise haben wir alle Mitarbeitenden im Gemeindehaus zu einem kleinen Empfang eingeladen. Das lässt sich diesmal so leider nicht planen. Wie immer es im Januar aber gehen wird: Auf alle Fälle freuen wir uns auf einen gemeinsamen Gottesdienst, in dem wir ein wenig zurückschauen, nach vorne blicken – und uns stärken lassen für das Jahr, das vor uns liegt.

Johannes Kühn

Aschermittwoch und Passionsandachten

Mittwoch, 17. Februar, 18.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Mit dem Gottesdienst am Aschermittwoch treten wir in die Passionszeit ein. Wir richten uns auf Ostern hin aus. Sieben Wochen liegen vor uns, um das Leiden und Sterben Christi zu bedenken, um zu fasten oder zu verzichten, um frei zu werden von Dingen, die uns binden – und dann in allem Jubel den Auferstandenen zu feiern.
Diese Andacht eröffnet wieder eine Reihe regionaler Passionsandachten. Die Einzelheiten dazu lagen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Aushänge oder informieren Sie sich über unsere Homepage.

Johannes Kühn

Konfis gestalten Gottesdienst

Sonntag, 21. Februar, 10.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

16 Jugendliche bereiten sich in unserer Mitte seit über einem Jahr auf die Konfirmation vor, die wir im April feiern werden. Mit diesem Gottesdienst stellen sie sich der Gemeinde als mündige Christen vor. An einem Freizeit-Wochenende werden wir gemeinsam die Feier erarbeiten, in der die Jugendlichen von ihrem Glauben erzählen werden. Begrüßung, Predigt, Gebete – alles wird in ihren Händen liegen. In den vergangenen Jahren waren es immer eindrucksvolle Gottesdienste.
Ich freue mich, wenn Sie unsere Jugendlichen begleiten, hinter denen eine ungewöhnliche Corona-Konfirmandenzeit liegt.

Johannes Kühn

Morgenandachten

dienstags, 8.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Zeit für mich – Zeit für Gott

freitags, 17.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

20 Minuten zum Loslassen und Ankommen.

Gottesdienste der Kitas und Schulen

KiTa Simeon, dienstags, 09.30 Uhr
KiTa Dreifaltigkeit, donnerstags, 09.00 Uhr
KiTa Pauluskirche, donnerstags, 09.45 Uhr
Paulusschule unterm Kirchturm, freitags, 11.00 Uhr

ANZEIGE

Reden hilft – wenn jemand zuhört e.V. Stadtteilberatungsstelle in Hamm

im Elbschloss an der Bille, Osterbrookplatz 26

Reden, wenn jemand bereitwillig zuhört, hilft ja wirklich, dass Sie sich mal von der Seele reden können, was Sie nicht mehr in Ruhe lässt, Klarheit finden, wo Durcheinander in Ihnen herrscht, Auswege suchen, wo kein Licht mehr am Ende des Tunnels zu sein scheint. Ich höre Ihnen willig zu, versuche mit Ihnen den Ariadnefaden im Labyrinth zu finden und eine Lampe anzuzünden für den Weg zum Tunnelausgang.

Ich bin Susanne Thomass, Diplom-Psychologin mit langjähriger Beratungs- und Therapieerfahrung.

Wenn Sie einen Therapieplatz in Aussicht haben, begleite ich Sie in der Wartezeit.
Terminabsprachen mit Susanne Thomass wochentags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mobil unter 0151- 28 86 96 52

Liebe Freunde der Kirchenmusik in unserer Gemeinde!

Musikalische Gottesdienste

Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent

Sonntag, 6. Dezember, 10.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Musik mit dem SaitenWindTrio
Werke von Paganini und A. Diabelli

Ausführende:
Silke Friedrich, Querflöte
Fedur Erfurt, Klarinette
Cristobal Sélame, Gitarre

Musikalischer Gottesdienst am 3. Advent mit der Verabschiedung der Kantorei

Sonntag, 13. Dezember, 10.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Adventliche Kantaten für Sopran und Orgel von G.F. Händel, J. S. Bach u.a.

Ausführende:
Nina Schulze, Sopran
KMD Diemut Kraatz-Lütke, Orgel

Die Gemeinde ist nach jedem Adventsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche herzlich eingeladen zum Adventsliedersingen auf dem Kirchvorplatz gemeinsam mit unserer Kantorin KMD Diemut Kraatz-Lütke.

Musikalische Christmetten

24. Dezember, 22.30 Uhr,
Alle Kirchen unserer Gemeinde
Mit Voranmeldung im Kirchenbüro ab 14.12.2020.

Dankeskirche: Weihnachtslieder mit
Kerstin Wolf, Klavier
Christian Kalnbach, Gesang

Dreifaltigkeitskirche: Harfenklänge
Janina Gloger-Albrecht, Harfe
Diemut Kraatz-Lütke, Orgel

Pauluskirche: Silent Night - Christmette mit bekannten und neuen Pop-

Gottesdienste in Ihrer Gemeinde November 2020 bis März 2021

Datum	Anlass	Dankeskirche	Dreifaltgkeitskirche	Pauluskirche
November				
29.11.	1. Advent	11.00 Uhr, AM, Pn. Krüger	10.00 Uhr, AM, P. Kühn mit Kinderchor	
Dezember				
06.12.	2. Advent		10.00 Uhr, MG, AM, P. Kühn mit dem Saitenwind Trio	
13.12.	3. Advent		10.00 Uhr, AM, P. Kühn mit der Verabschiedung der Kantorei	11.00 Uhr, GD für Groß und Klein, Pn. Löwisch mit Kita Pauluskirche und Posaune
19.12.	Samstag	18.00 Uhr, Adventlicher AG, Pn. Krüger		
20.12.	4. Advent		10.00 Uhr, AM, P. Kühn	
24.12	Heiligabend	14.00-17.00 Uhr, offene Weihnachtskirche	14.00-18.00 Uhr, offene Weihnachtskirche	10.00-17.00 Uhr, offene Weihnachtskirche
		22.30 Uhr, musikalische Christmette mit Orgel und Gesang, Pn. Krüger	musikalische Christmette mit Orgel und Harfe, P. Kühn	musikalische Christmette Silent Night, Pn. Löwisch
25.12.	1. Weihnachtstag		11.00 Uhr, MG, AM, P. Kühn mit Violinen und Gesang	
26.12.	2. Weihnachtstag	17.00 Uhr, musikalischer AG, Pn. Krüger, mit Querflöte und Gesang		
27.12.	1. Sonntag nach Weihnachten		10.00 Uhr, AM, P. Kühn	
31.12.	Silvester		17.00 Uhr, P. Kühn mit gemeinsamer Beichte	
Januar				
01.01.	Neujahrstag	17.00 Uhr, AG, P. Krüger		
03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten		10.00 Uhr, AM, Pn. Löwisch	
10.01.	1. Sonntag nach Epiphanias		10.00 Uhr, AM, Pn. Kruse	11.00 Uhr, GD für Groß und Klein, Pn. Löwisch
16.01.	Samstag	18.00 Uhr, AG, Pn. Krüger		
17.01.	2. Sonntag nach Epiphanias		10.00 Uhr, AM, Ehrenamtlichendank, alle Pastor*innen	
24.01.	3. Sonntag nach Epiphanias		10.00 Uhr, AM, Pn. Feilcke	
31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	11.00 Uhr, AM, Pn. Krüger	10.00 Uhr, AM, P. Kühn	
Februar				
07.02.	07.02.2021 Sexagesimae		10.00 Uhr, MG, AM, Pn. Krüger mit Orgel und Posaune	
14.02.	Estomihi		10.00 Uhr, AM, P. Kühn	11.00 Uhr, GD für Groß und Klein, Pn. Löwisch mit dem Kinderchor
17.02.	Aschermittwoch		18.00 Uhr, P. Kühn	
20.02.	Samstag		18.00 Uhr, AG, Pn. Krüger und Pn. Löwisch	
21.02.	Invocavit		10.00 Uhr, P. Kühn, Vorstellung der Konfis	
28.02.	Reminiscere	11.00 Uhr, Pn. Krüger	10.00 Uhr, AM, P. Kühn	
März				
07.03.	Okuli		10.00 Uhr, MG, AM, P. Kühn	

Findet sonntags nur ein Gottesdienst statt, fährt der Gemeindebus auf Anfrage!

ABKÜRZUNGEN

FaGo = Familiengottesdienst
Groß&Klein = Gottesdienst für Groß und Klein
KiGo = Paralleler Kindergottesdienst
MG = Musikalischer Gottesdienst
AM = Abendmahl
Dreifaltigkeitskirche: Abendmahl mit Wein und Saft; jeden Sonntag
Paulus- und Dankeskirche: Abendmahl mit Saft
AG = Abendgottesdienst
KKa = Kirchenkaffee; in der Paulus- und Dankeskirche nach jedem Gottesdienst
SK = Sommerkirche

Kollekte November 2020 bis März 2021

Datum	Anlass	Kollektenart	Kollektenzweck
November			
29.11.	1. Advent	Landeskirchenweite Kollekte	Brot für die Welt
Dezember			
06.12.	2. Advent	Landeskirchenweite Kollekte	Seelsorge-Projekt, vorgeschlagen vom Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog
13.12.	3. Advent	Sprengelkollekte	Bahnhofsmissionen in Hamburg und Lübeck
20.12.	4. Advent	Eigene Gemeinde	Kindergottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	Landeskirchenweite Kollekte	Brot für die Welt
25.12.	1. Weihnachtstag	Eigene Gemeinde	Kirchenmusik
26.12.	2. Weihnachtstag	Von unserer Gemeinde gewählte Projekte	AIDS-Seelsorge Hamburg
27.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	Von unserer Gemeinde gewählte Projekte	Ambulanter Hospizdienst Familienhafen
31.12.	Altjahrsabend	Landeskirchenweite Kollekte	Weltbibelhilfe
Januar			
01.01.	Neujahr	Von unserer Gemeinde gewählte Projekte	hamburgengel (Kinderheims Erlenbusch in Volksdorf)
03.01.	Zweiter Sonntag nach Weihnachten	Landeskirchenweite Kollekte	Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD
10.01.	Erster Sonntag nach Epiphanias	Kirchenkreiskollekte	Trauerbegleitung von Familien in der Ev. Beratungsstelle Stormarn UND Beratungs- und Seelsogezentrum St. Petri
17.01.	Erster Sonntag nach Epiphanias	Kirchenkreiskollekte	Mittagstisch der SeniorInnen
24.01.	Dritter Sonntag nach Epiphanias	Eigene Gemeinde	Konfirmandenarbeit
31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Eigene Gemeinde	Gemeindepflege
Februar			
07.02	Sexagesimae	Landeskirchenweite Kollekte	Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke Bildung und Unterricht
14.02.	Estomihi	Sprengelkollekte	Rathauspassage (Einweihung im Frühjahr 2021 geplant)
17.02.	Aschermittwoch	Eigene Gemeinde	Historischer Friedhof
21.02.	Invokavit	Von der Gemeinde gewählte Projekte	Jugendarbeit Buenos Aires
28.02.	Reminiszere	Eigene Gemeinde	Öffentlichkeitssarbeit
März			
07.03.	Okuli	Landeskirchenweite Kollekte	Projekte der Diakonischen Werke Diakonie

ABKÜRZUNGEN
EKD = Evangelische Kirche in Deutschland

und Gospelweihnachtsliedern
Henriette Krohn, Gesang
Charlotte Krohn, Orgel und Klavier

♫ Musikalischer Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

25. Dezember, 11.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Weihnachtliche Musik für zwei Violinen und Alt (Solo)

Ausführende:
Ulrike Jahn, Alt
Beate Fiebig und *Anja Noll,* Violine
KMD Diemut Kraatz-Lütke, Orgel

♫ Musikalischer Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

26. Dezember, 17.00 Uhr
Dankeskirche

Weihnachtliche Musik für Sopran, Querflöte und Orgel

Ausführende:
Wiebke Veth, Sopran
Corinna Sörensen, Querflöte
Steffen Vöhringer, Orgel

Musikalischer Gottesdienst

7. Februar, 10.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Musik für Posaune und Orgel

Ausführende:
Christoph Gedanke, Posaune
Diemut Kraatz-Lütke, Orgel

Konzerte

„Passacaglia della Vita"
TOTENTANZ – TANZ INS LEBEN

9. Januar, 19.00 Uhr,
Pauluskirche

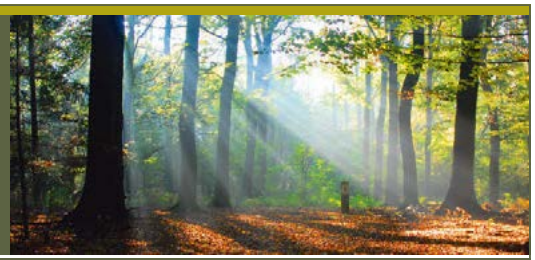
Im Januar ist eine auf Corona-Regeln angepasste Barockmusik-Konzertperformance mit Eurythmie und aktiver Publikumsbeteiligung in unserer Gemeinde zu Gast. Wir hören Kompositionen Hamburger Komponisten des 17. Jahrhunderts sowie musikalische Kostbarkeiten des Italienischen Barock. Am Ende tanzen die vier Künstlerinnen mit dem Publikum durch Bambusstäbe mit 1,5 Meter Abstand miteinander verbunden einen Reigen ins Leben.

Mitwirkende:
Gabriele Steinfeld, Barockvioline
(La Porta Musicale, laportamusicale.de)
Anke Dennert, Cembalo (La Porta Musicale)
Christina Roterberg, Sopran
Danuta Swamy von Zastrow, Eurythmie

Chroeographie/Endregie:
Rob Barendsma

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 210 10 54

Sievekingsallee 92
20535 Hamburg

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

ANZEIGE

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Kindergottesdienst für Kinder von 5 – 12 Jahren

freitags, 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
Dreifaltigkeitskirche, Gemeindehaus

Unser Kindergottesdienst beginnt in der Dreifaltigkeitskirche. Etwa 30 Minuten feiern wir einen kindgerechten Gottesdienst, wir erzählen Geschichten, führen kleine Anspiele auf und sprechen über das, was uns bewegt. Wir geben immer Möglichkeiten, Fragen zu stellen und suchen gemeinsam nach Antworten. Anschließend geht es im Gemeindehaus Horner Weg 17 weiter. Dort spielen und basteln wir. Wir reden über den Kindergottesdienst und überlegen uns besondere Aktionen mit denen wir dir eine tolle Zeit bescheren können.
Wir freuen uns über alle Kinder, die Lust auf KIGO haben! Mit der GBS der Wichernschule kooperieren wir, sodass jeden Freitag ein Abholdienst die Kinder sicher zur Kirche bringt.
Nähere Infos gibt's bei Stephan Baruschka.

Dein KiGo-Team

Gottesdienst für Groß und Klein

2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr
Pauluskirche
Nächste Termine: 10. Januar, 14. Februar (mit dem Kinderchor), 14. März

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch die Seele braucht Nahrung. Glauben ist Brot für die Seele. Kinder brauchen

Gemeinschaft, Geschichten und Lieder, die von Geborgenheit und Hoffnung singen. Sie brauchen Werte und Hoffnungsbilder – damit ihre Seelen Wurzeln und Flügel bekommen.
Im Gottesdienst für Groß und Klein stehen Musik, Gemeinschaft und eine biblische Geschichte im Mittelpunkt. Familien, Jugendliche und ältere Menschen feiern zusammen.
Solange wir im Gottesdienst noch nicht wieder gemeinsam singen können, gibt es neben Orgel und Klavier immer ein besonderes Instrument zum Hören und für gemeinsame Bodypercussions.
Wenn möglich, bleiben wir nach dem Gottesdienst noch eine Weile zu Gesprächen, Spielen, Toben und einem Stück selbst gebackenem Kuchen zusammen!

Ingeborg Löwisch

Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche

am 1., 3., 4. + 5. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
Informiert euch über Schaukästen und Internet, ab wann der KiGo parallel wieder losgeht.

In der Dreifaltigkeitskirche stehen die traditionelle lutherische Liturgie, Predigt und Abendmahl im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Kinder und Erwachsene starten und enden gemeinsam. Dazwischen feiern die Kinder eine eigene Andacht mit Liedern, Geschichten und Spielen. Genießt eure ganz eigene und eure gemeinsame Zeit!

Ingeborg Löwisch

Jugendarbeit

Offener Jugendkeller

donnerstags, 17.30 – 20.00 Uhr
Jugendkeller, Horner Weg 17

Billard spielen, Kickern, Snacks knabbern, miteinander quatschen, Musik hören, Freunde treffen und und und …
Auch in Corona-Zeiten ist vieles in besonderer Form möglich. Schau dich auf unserer Homepage um oder sprich uns dazu einfach an.

Dein Jugendkeller-Team

Achtung: Derzeit kann es Unregelmäßigkeiten kommen! Infos bei Stephan Baruschka

Erntedank an der Evangelischen Grundschule Pauluskirche

Ein alter Mann pflanzte kleine Apfelbäumchen. Da lachten die Leute und sagten zu ihm: „Warum pflanzt du diese Bäume?
Viele Jahre werden vergehen, bis sie Früchte tragen, und du selbst wirst von diesen Bäumen keine Äpfel mehr essen können.“ Da antwortete der Alte: „Ich selbst werde keine ernten. Aber wenn nach vielen Jahren andere die Äpfel von diesen Bäumen essen, werden sie mir dankbar sein.

Leo Tolstoi

Frühjahr, Sommer und nun der Herbst und Winter– die Jahreszeiten vertraut wie immer. Und doch war und ist alles anders. Aber seit den Sommerferien lernen Schülerinnen und Schüler der evangelischen Grundschule Pauluskirche nach einer langen Zeit von Homeschooling wieder gemeinsam mit den neuen SchulanfängerInnen. Und nicht nur die SchulanfängerInnen freuen sich, ein Schulkind zu sein. In den jahrgangsgemischten Lerngruppen tragen alle dazu bei, dass die ErstklässlerInnen Räumlichkeiten, Regeln und Rituale schnell kennen lernen. Die älteren MitschülerInnen geben mit Stolz ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter, besonders die Paten-Kinder unterstützen die Neuen und alle überprüfen und vertiefen auf diese Weise auch ihre eigenen Kenntnisse.
Die Lerngruppe der Tiger gestaltete unter Anleitung von Frau Pastorin Dr. Ingeborg Löwisch das Anspiel zu den Einschulungsgottesdiensten, die dieses Jahr mit genügend Raum und Platz für Abstand gemeinsam mit den Eltern in

der Dreifaltigkeitskirche stattfanden. In dem Theaterstück „Der Ernst des Lebens“ haben sich alle großen und kleinen SchauspielerInnen selbstbewusst eingebracht und gezeigt, wie trotz Abstandhaltens, auch durch den Einsatz von Instrumenten, Sprache und Gefühle ausgedrückt werden können. Am Ende gab es viel Applaus für alle DarstellerInnen und einen Lacher für den Ernst des Lebens.
Coronabedingt läuft manches in der Schule anders und so konnte dieses Jahr nicht gemeinsam mit Kindern und Eltern das Kirchweihfest gefeiert werden. Dafür ging jede Lerngruppe in den Schulgarten, wo bei warmen Temperaturen und viel Sonnenschein mitgebrachte Kastanien, Eicheln und andere Samen aus den Hosentaschen gezaubert wurden. Ein goldenes Kästchen enthielt Dankesworte, geschrieben auf kleinen Schriftrollen, die verlesen wurden. Straßenlärm, Vogelgezwitscher und das Rascheln eines Eichhörnchens im Laub wurden übertönt von Liedern, auf der Gitarre von unserer Musiklehrerin Frau Scharrer gespielt, gesungen von Frau Siewert und gesummt von unseren Schülerinnen und Schülern. Das war ein Erntedankfest in der Natur mit einer ganz besonderen Atmosphäre und der selbstgebackene Apfelkuchen schmeckte so gut wie selten zuvor.

Almuth Dodillet

Aus der Evangelischen Familienbildung

Liebe Gemeinde,
Corona und kein Ende. Wie Sie alle müssen auch wir zurzeit flexibel auf die aktuelle Infektionslage reagieren. Daher haben wir uns entschieden, für das Jahr 2021 das Leporello ohne Kursdaten herauszugeben. Das Leporello, das Sie ab Januar bei uns und an diversen Stellen im Stadtteil finden, gibt einen Überblick über unsere unterschiedlichen Angebote. Ganz neu im Programm sind unsere Onlineangebote. Vielleicht ist ja etwas für Sie dabei. Das aktuelle Kursangebot mit allen Daten und Informationen zur Anmeldung und zu den jeweils gültigen Hygienemaßnahmen finden Sie unter www.fbs-hamm.de. Sie können sich auch unter 651 22 21 oder unter info@fbs-hamm.de informieren. Das Büro finden Sie „Bei der Hammer Kirche 16“. Die Geschäftszeiten vor Ort sind Montag und Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Im Namen aller Mitarbeiterinnen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes glückliches, gesundes neues Jahr.

Barbara Löptien

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir leben in Zeiten, die durch Veränderungen gezeichnet sind. Sich verändern oder sich zu verabschieden heißt auch ein Neubeginn für einen anderen Weg. Der Weg des öffentlich geförderten Seniorentreffs unserer Gemeinde geht am 31.12.2020 zu Ende.
Das heißt nicht, dass die Seniorenarbeit zu Ende ist. Angebote laufen, wenn zurzeit auch unter Corona-Bedingungen, weiter. Ausflüge sollen ebenso wieder stattfinden. Wir werden unsere Treffen der Ehrenamtlichen – Angebotsleiter*innen beibehalten und nach wie vor für unsere Senioren*innen da sein. Ich möchte mich weiterhin ehrenamtlich für die Seniorenarbeit engagieren. Sie merken, für Sie, liebe Gemeindeglieder, ändert sich nichts.
Nun wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund.

Ihre Hilke Hänsch

Ein Dank an Hilke Hänsch – Leiterin des Seniorentreffs seit 2015

Liebe Hilke,
ob du wohl geahnt hast, was an Aufgaben auf dich zukommt, als man dich fragte, ob du die ehrenamtliche Leitung des Seniorentreffs in unserer Gemeinde übernehmen willst? Und, selbst wenn, ob du wohl trotzdem ja gesagt hättest? Ich bin mir eigentlich ziemlich sicher, denn all die Jahre hast du dich mit großem Engagement, mit Kompetenz und, bei aller Herausforderung, immer auch mit Freude an die Arbeit gemacht. Und die war vielfältig: Konzepte hast du erstellt und überarbeitet, Finanzmittel beantragt und verwaltet, den Kontakt zu den Gruppenleiter*innen gehalten, Teilnehmerlisten verteilt, Statistiken geführt – und in schwierigen Situationen auch schon einmal an den Bürgermeister persönlich geschrieben. Danke für all diesen Einsatz!
Besondere Freude aber macht dir die „praktische Arbeit“, das heißt der Kontakt und die Begegnung mit den Seniorinnen und Senioren, bei unseren Nachmittagen und Ausflügen, z.B. in deiner „Erzähl doch mal“-Gruppe oder wenn du die thematischen Nachmittage organisierst, wie z.B. den vor der Europawahl im vergangenen Jahr.
Das alles willst du auch weiter tun, auch wenn ab dem nächsten Jahr unsere Seniorenarbeit nicht mehr als öffentlich geförderter Seniorentreff organisiert sein wird. Wir freuen uns in der Gemeinde sehr darüber, dass du in der Seniorenarbeit mit deinem Engagement und deiner Kreativität dabei bist und ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit.

Marie-Luise Krüger

Geburtstagsnachmittage

1. Montag im ungeraden Monat,
15.00 – 16.30 Uhr
11. Januar: Dankeskirche
01. März: Pauluskirche

Für alle, die in den beiden Monaten zuvor Geburtstag hatten. Es gibt immer eine Kaffeetafel, und es wird viel erzählt. Wer mag, darf noch einen Gast mitbringen. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an. Wir holen Sie gerne mit dem Gemeindebus ab und bringen Sie wieder nach Hause. Wenn Sie unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, melden Sie das bitte auch im Kirchenbüro an.

Ingeborg Löwisch

Offener Seniorennachmittag

3. Montag im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Horner Weg 17

Wir laden ein zu bunten Nachmittagen für alle, die an den vielfältigen Themen des Lebens interessiert sind. Nach einer kleinen Andacht stärken wir uns an einer Kaffeetafel, ehe dann ein monatlich wechselndes Programm beginnt. Hier trifft sich kein fester Kreis, jeder kann einfach einmal hereinschauen.

Die nächsten Termine:
18. Januar: Lutherstätten III - mit Roland Werner
15. Februar: bunter Geschichtennachmittag

Wenn Sie unseren Bus benötigen, weil Sie nicht wissen, wie Sie ins Gemeindehaus kommen sollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Johannes Kühn

Seniorengesprächskreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr
Richard-Müsing-Raum
Nächste Termine: 9. Dezember und 13. Januar

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein und guten Gesprächen bei Kaffee und Gebäck mit Herrn Lopau und Herrn Jacob. Wenn Sie nicht wissen, wie Sie ins Gemeindehaus kommen sollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Wir holen Sie gerne mit unserem Gemeindebus ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Ingeborg Löwisch

Treffpunkt der Älteren – TPÄ

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
Richard-Müsing-Raum

Liebe Leserin, lieber Leser, ich lade Sie herzlich ein, zu anregenden Gesprächen über interessante Themen, die Sie bitte jeweils den gelben Blättern entnehmen wollen, die in den Kirchen und Gemeindehäusern ausliegen. Ich freue mich sehr über eine zahlreiche Teilnahme. Es gibt Kaffee, Tee und Kekse, manchmal auch Kuchen, wenn es etwas zu feiern gibt.

Renate Billig

Rückblicke

Rückblick auf das Jubiläum der Dankeskirche

Es war ein schönes und würdiges Jubiläum, das wir Ende September / Anfang Oktober gefeiert haben, und bei dem wir uns an die 125-jährige Geschichte der Dankeskirche erinnerten. Am Samstag, den 19. September, wurde es mit einem Abendgottesdienst, in dem unsere Jugendband gespielt und gesungen hat, eröffnet. Auch im wahrsten Sinne des Wortes also haben wir uns ins „Thema der Dankeskirche“, das Danken, eingeschwungen und den schönen lauen Spätsommerabend auf dem Kirchvorplatz der Dreifaltigkeitskirche, in der der Gottesdienst stattgefunden hat, bei einem Glas Saft oder Wein ausklingen lassen. Auch der Abend der Geschichte des südlichen Hamm und der alten Dankeskirche

am 30. September mit Michael Braun aus dem Stadtteilarchiv in Hamburg-Hamm, fand in der Dreifaltigkeitskirche statt, weil sie der größte Raum in unserer Gemeinde ist und in diesen Coronazeiten den meisten Menschen Platz bietet. Die Besucher*innen erfuhren an diesem Abend viel über die interessante und wechselvolle Geschichte des Stadtteils und der Menschen, die hier lebten und leben. Herr Braun schlug einen großen Bogen von der Zeit um die Einweihung der alten Dankeskirche 1895 bis hinein in die Gegenwart. Und er erinnerte natürlich auch an die verheerenden Bombenangriffe im Juli 1943, in denen die Kirche und wenig später im Feuersturm fast der gesamte Hamburger Osten zerstört wurden, und die das Gesicht des Stadtteils südliches Hamm komplett verändert haben.

Die Geschichte der Dankeskirche war immer eng verbunden mit der Geschichte des Stadtteils. Auch in ihr gab es Veränderungen und Umbrüche, große und kleine, schmerzliche und ermutigende. Die Fotoausstellung in unserem Gemeindehaus an der Süderstraße mit Fotos aus unserem Gemeindearchiv und auch aus dem Stadtteilarchiv, vermittelte einen anschaulichen Eindruck davon.

Auch der Festgottesdienst zum Abschluss des Jubiläums konnte wegen der Coronabeschränkungen nicht in der Dankeskirche stattfinden. Er wurde aufgezeichnet und am Erntedanktag, dem Kirchweihtag der alten Dankeskirche, im Internet übertragen. Ca. 40 Besucher*innen nutzten unser Angebot, ihn in unserem Gemeindesaal am Horner Weg gemeinsam anzusehen und mitzufeiern. Und sicher nicht nur sie wurden überrascht von einer Idee unserer Pröpstin Astrid Kleist, die den Gottesdienst gemeinsam mit uns Pastor*innen der Gemeinde gestaltete. Normalerweise wird in einem Gottesdienst der Kollektenbeutel durch die Reihen gegeben und von den Besuchern Geld für einen guten Zweck eingesammelt. In diesen Gottesdienst allerdings brachte die Pröpstin schon einen mit 125,00 Euro gefüllten Kollektenbeutel mit und sprach die Einladung aus, dass jeder am Nachmittag in die Dankeskirche kommen könne, um sich aus diesem Beutel Geld herauszunehmen. So viel, wie er oder sie wollte und brauchte. Es gab nur eine Bedingung: Das Geld sollte nicht dem eigenen Vorteil dienen, sondern dem Wohl der Menschen oder des Stadtteils. Drei Menschen kamen am Nachmittag des 4.10. in die Dankeskirche: ein Mann, der mit dem Geld, das er aus dem Kollektenbeutel nahm, einen Obdachlosen unterstützen wollte und ein Jugendlicher mit seiner Mutter, die einen Kuchen für die jungen Mütter backen wollten, die mit ihren Kindern in einer Wohngruppe im Elbschloss an der Bille leben. Außerdem wollten die beiden noch das Tierheim Süderstraße mit einer Futterspende unterstützen. Den Rest der Kollekte haben wir dann der Schule Osterbrook gespendet.

Wir haben das Jubiläum in einer Zeit gefeiert, in der es in unserer Gemeinde, auch im Bezirk Dankeskirche, große Veränderungen, neue Anfänge und Abschiede geben wird. In der Dankeskirche hat Menschen gerade in solchen Zeiten „die Gabe der Dankbarkeit geholfen, Veränderungen zu wagen, damit das Leben weitergeht“, so die Pröpstin in ihrer Predigt. Wir danken Gott für 125 Jahre Dankeskirche, voller Hoffnung, dass er uns stärkt und trägt durch alle Veränderungen hindurch.

Marie-Luise Krüger

Dank an Pastor Johannes Kühn für 10 Jahre Dienst in unserer Gemeinde

Seit dem 1.7.2010 ist Johannes Kühn Pastor in unserer Gemeinde. Das Kirchengesetz schreibt vor, dass nach 10 Jahren Dienstzeit eines Pastors/einer Pastorin in einer Gemeinde auf diese Zeit zurückgeblickt wird. Im August stand deshalb auf der Tagesordnung unserer KGR-Sitzung der Punkt „Rückblick auf die zehn Dienstjahre von Pastor Kühn in Hamm“. „Ich bin nun 10 Jahre in der Gemeinde. Nach diesem Zeitraum hat der KGR das Recht, einen Pastor aufzufordern, sich um eine andere Pfarrstelle zu bemühen. Nach einem kleinen Bericht durch mich über

die zurückliegenden Jahre und einem Gespräch darüber in Anwesenheit von Pröpstin Kleist verzichtete das Gremium auf diese Möglichkeit," so schreibt Pastor Kühn in seinem Bericht über die KGR-Sitzungen im August und September in diesem Gemeindebrief. Aber an diesem Abend haben wir nicht nur dem Gesetz genüge getan, sondern es wurde deutlich, wie froh und dankbar wir sind, dass Johannes Kühn als Pastor seinen Dienst bei uns tut.
Mit Aufzählungen muss man vorsichtig sein, weil man Wichtiges vergessen kann. Ich will trotzdem eine (sehr unvollständige) wagen: die Liebe, mit der Johannes Kühn Gottesdienste gestaltet und seine Gabe, in der Predigt Worte zu finden, die Menschen berühren; die Freude und das Engagement, mit denen er, gemeinsam mit den Teamerinnen, Konfirmandenunterricht gibt; seine Empathie und Verlässlichkeit, die Menschen gut tut; die Umsicht und das Verantwortungsbewusstsein, mit der er sein Amt des KGR-Vorsitzenden ausübt; all das hat viel Gutes und Segensreiches wachsen lassen in unserer Gemeinde. Dafür sind wir dankbar.
Es ist schön, dass du bei uns bist, lieber Johannes. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Marie-Luise Krüger

Konfitag

Eigentlich fahren die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Beginn ihrer gemeinsamen Zeit immer auf eine Freizeit. Coronabedingt war das in diesem Herbst nicht möglich. Wir wollen in der Gemeinde verantwortlich handeln. Aber andererseits auch so viel soziales Leben gestalten wie möglich.
So haben wir eingeladen zu einer Geo-Cache-Schnitzeljagd durch den Hammer Park. In kleinen Gruppen machten sich die Konfis zusammen mit den Teamern auf den Weg, um geheime Verstecke anhand von Koordinaten zu finden. An jeder Station galt es Aufgaben zu lösen. Es war ein schöner Vormittag, an dem die neuen Konfis auch Stephan Baruschka kennenlernen konnten.

Johannes Kühn

Jahr der Ökumene 2021

Das Jahr 2021 wird für die ökumenische Landschaft in Deutschland besondere Bedeutung haben. Im Mai findet der 3. ökumenische Kirchentag statt. Die ursprünglich für 2021 geplante Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe wird zwar um ein Jahr verschoben, aber doch die ökumenische Bewegung stärken und prägen.
Um diesen großen und etlichen kleineren Projekten einen Rahmen zu geben, hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland das Jahr 2021 als "Jahr der Ökumene" ausgerufen. Christinnen und Christen in Hamburg, Deutschland und weltweit werden mit Gottesdiensten, theologischen Diskursen, gemeinsamen Festen und vielen Momenten der Begegnung und des Austauschs Feste des Glaubens feiern, die auch in die in Hamm gelebte Ökumene ausstrahlen können.

Auftaktgottesdienst mit anschließender Eröffnung des Jahres der Ökumene 2021 im Hamburger Rathaus

24. Januar, 17.00 Uhr
St. Petri, Bei der Petrikirche 2

3. Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main

3. Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

„Schaut hin" (Mk 6,38). Unter diesem Motto findet vom 12. – 16. Mai in Frankfurt am Main der 3. Ökumenische Kirchentag statt.

11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe

Christ's love moves the world to reconciliation and unity

Die ursprünglich für 2021 geplante ÖRK-Vollversammlung wird vom 31. 8. – 8. 9.2022 in Karlsruhe stattfinden. „Beflügelt von dem Thema ‚Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt', wird die ÖRK-Gemeinschaft als Ganzes in Karlsruhe zusammenkommen, um gemeinsam zu beten und zu feiern" (Priester Prof. Dr. Ioan Sauca, Interims-Generalsekretär des ÖRK).

Ingeborg Löwisch

FL Aus der Second-Hand-Boutique Nachruf auf Helga Wolter

Gott hat seine Engel geschickt, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Wohin du auch gehst, werden sie dich begleiten. Wenn Gefahr besteht, dass du dich verletzt, werden sie dich tragen.

Psalm 91, 11.12

Anfang Oktober ist unsere liebe „Verkäuferin“ Helga Wolter im Alter von 74 Jahren verstorben. Frau Wolter war seit 2010 erst als „Springerin“ und seit 2014 fest in unserer Boutique tätig. Sie hat diese Arbeit sehr gerne gemacht. Sie war 2011 beim 10-jährigen Jubiläum der Second-Hand-Boutique eines unserer Models und hat es, obwohl es ihr ein wenig unangenehm war, richtig toll gemacht. Durch sie hat ihre Tochter Jessica Wolter ebenfalls bei uns angefangen, was wir alle als Bereicherung empfinden.
Wir sind sehr traurig über den Tod von Helga Wolter und wünschen Jessica und ihrem Sohn Max und der ganzen Familie alles Gute und viel Kraft.

Cornelia Wolf

FL Nachruf auf Renate Kunde

Im August haben wir Renate Kunde zu Grabe getragen. Sie wurde 77 Jahre alt. Viele kannten sie, obwohl sie gar nicht unserer, sondern der römisch-katholischen Nachbargemeinde angehörte: Über viele Jahre war sie die gute Seele unseres Ökumenischen Hammer Weihnachtsmarktes. Wochen vorher sammelte sie im Herz-Jesu Gemeindehaus alles zusammen, was dort für den Markt abgegeben wurde. Sie hielt beharrlich und hartnäckig die verschiedenen Fäden in der Hand und alles im Blick, was notwendig war, um die zahlreichen Helferinnen und Helfer zu koordinieren. Weit im Voraus schon begann sie in ihrem Garten zu ernten und Liköre, Gelee und Konfekt zu produzieren, die sie dann an ihrem Stand verkaufte. Besonders lag ihr das Schulprojekt in Shimshal/Pakistan am Herzen, das wir immer wieder mit dem HWM unterstützt haben. Und alles in einer weiten ökumenischen Perspektive: Sie war aus ganzem Herzen römisch-katholisch und fühlte sich genauso zu Hause unter den evangelisch-lutherischen Partnern. Teil einer großen Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Auch wir sind sehr dankbar für ihren Dienst unter uns! Und so haben wir sie in einem Requiem in der Herz-Jesu-Kirche auch unter großer Beteiligung der lutherischen Gemeinde, verabschiedet und sie dem Herrn unseres Lebens anvertraut. Wir denken nun auch an ihren Mann, der ebenso in unserer Mitte wirkt, und bitten Gott, dass er ihn zurückführen möge zu den guten Tagen freundlichen Lebens!

Johannes Kühn

FL Abschied von Renate Kunde

Die bekannte Stimme für den Ökumenischen Hammer Weihnachtsmarkt (HWM) ist verstummt. Wir haben Abschied von Renate Kunde genommen. Sie wurde 77 Jahre alt, davon hatte sie unendlich viel Zeit zum Gelingen des HWM beigetragen. Wir werden dich sehr in Erinnerung behalten und vermissen. Gott hat dich bestimmt mit offenen Armen bei sich aufgenommen, du hast im Himmel deinen Platz gefunden!
Die katholische Kirche „Herz Jesu“ und die ev.-luth. „Dreifaltigkeitskirche“ liegen dicht beieinander, aus diesem Standort entwickelte sich im Laufe der Jahre ein Miteinander der Gemeindeglieder, u.a. für den HWM. Als unsere Gemeinde kurzfristig eine neue Bleibe für den HWM suchen musste, fand er spontan im Gemeindehaus der Herz Jesu Kirche statt. Alle halfen mit, ein neues gemeinsames Konzept in sehr kurzer Zeit zu entwickeln. Aber wir brauchten eine „ehrenamtliche Person“ mit Gemeindehauskenntnissen, Lust auf gemeinsame kreative Aufgaben, mit Überblick, Durchsetzungskraft und vertrauensvoller Schlüsselgewalt und Ansprechbarkeit. Eine große Aufgabe mit viel Verantwortung. Nach viel Zureden und Überlegungszeit erklärte sich Renate bereit, diesen Job zu übernehmen, aber nur für diesen einen Markt. Sie hatte noch andere Aufgaben, ehrenamtlich natürlich, und da war ja auch noch ihr geliebter Garten mit viel Blumen, Stauden, Obst und Gemüse, der nicht vernachlässigt werden sollte, ihre Erholungsoase! Renate bleibt dem HWM in dieser Position treu, nicht nur als Organisatorin mit Überblick, sondern auch bestimmend, wenn Probleme auftauchten. Außerdem war sie auch eine fleißige Zulieferin mit Produkten aus ihrem Garten, Marmelade, eingelegte Kürbis und Zucchini, die selbstgemachten Fruchtliköre nicht zu vergessen und vieles mehr. Es wurde selbstverständlich für Renate, kam die Weihnachtszeit in Sicht, der 1. Advent für den HWM, war sie da. Sie wusste viele Fragen zu beantworten, auch neue Mitstreiter zu gewinnen. Sie hat auch die Pfadfinder ihrer Gemeinde motiviert zum Helfen. War doch die Hälfte des Reingewinns für ein soziales Projekt bestimmt, welches wechselweise ausgesucht wurde. Die andere Hälfte wurde geteilt, je ein Viertel für jede Gemeinde zur freien Verfügung. Auf einer Wanderung in Nepal lernten sie und ihr Mann Frau Wilma Rehkugler kennen. Sie erzählte ihnen u.a. begeistert von ihrem Schulprojekt in Pakistan, das auf Spendenbasis aufgebaut wird, für Mädchen und Jungen. Federführend ist der Verein „Kinder

und Jugendbildung Shimshal e.V.“, der den Aufbau und die Gelder genau beaufsichtigt. Dieses Projekt fing an auch uns zu interessieren, da wir immer auf der Suche nach einem Projekt für den HWM waren, welches wir unterstützen konnten. Es ging dann viel durch den HWM erworbenes Geld dort hin. Viele Dankesbriefe und Fotos, die den Bau zeigten, als Beleg kamen von dort, auch Bilder von den Kindern. Denn das gespendete Geld wird zu 100% für das Schulprojekt ausgegeben. Renate wurde in Königsberg geboren, durch ihre Heirat wurde sie zur Hamburgerin. Wir möchten uns bei dir bedanken und sagen tschüs.

Gudrun Schulze

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE
ZU HAMBURG-HAMM

BürgerStiftung
Hamburg

Wir geben Ihnen Recht.

§§

Freie Rechtsberatung in Hamm

Ein ehrenamtliches Team aus juristischen Fachleuten ist bereit, Menschen zu helfen, die in Not geraten sind.

Die Bürgerstiftung und die Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm haben eine Beratung eingerichtet, die Ihnen zu folgenden Themen zur Seite steht:

Mietangelegenheiten
Versicherungsangelegenheiten
Behördenangelegenheiten
Familie
Konflikte im Arbeitsbereich
Schulden
Konflikte mit dem Recht

Jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats
(außer den Sommer- und Weihnachtsferien) können Sie sich ab 17.30 Uhr beraten lassen. Bitte kommen Sie bis 18.00 Uhr oder melden Sie sich vorher an.

Tel. 21 90 12 18

Bitte bringen Sie zur Beratung Ihre Unterlagen mit.

Beratungsadresse:

Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm
Horner Weg 17, 20535 Hamburg
Kirchenbüro: Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Do 16.00 - 18.00 Uhr. Tel. 21 90 12 10

Veranstaltung	Tag	Zeit	Ort
Chor HAMMonie	Montag	19.30 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus
Kirche in Between	2. + 4. Montag im Monat	18.00 – 20.00 Uhr	Richard-Müsing-Raum
Werkworkshop	1x monatlich Montag	18.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus
Küster- und Lektorenkreis Dreifaltigkeit	1x vierteljährlich Montag	18.00 Uhr	Gemeindehaus
Küster- und Lektorenkreis Dankeskirche	1x vierteljährlich Sonntag	nach dem Gottesdienst	Dankeskirche
Küster- und Lektorenkreis Pauluskirche	1x vierteljährlich Sonntag	nach dem Gottesdienst	Pauluskirche
Hammer Gespräche	3. Di. im Monat	19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus
Literaturkreis	Letzter Do. im Monat	16.00 Uhr	Gemeindehaus
Modern Dining (Anmeldung bei Pn. Krüger)	Letzter Freitag im Monat	18.00 Uhr	Dankeskirche oder Wichernkirche
Kirchenkaffee Dankeskirche	Sonntag	nach dem Gottesdienst	Dankeskirche
Kirchenkaffee Pauluskirche	2. Sonntag im Monat	nach dem Gottesdienst	Pauluskirche
Veranstaltungen für Kinder			
Kinderchor I (Klassen 1-3)	Mittwoch	15.00 – 15.45 Uhr	Gemeindehaus
Kinderchor II (Klassen 4+5)	Mittwoch	16.00 – 16.45 Uhr	Gemeindehaus
Kindergottesdienst	Freitag	15.30 Uhr – 17.30 Uhr	Dreifaltigkeitskirche/ Gemeindehaus
Kinderbibeltag	halbjährlich Samstag	9.00 – 14.00 Uhr	Pauluskirche
Familiennachmittag	halbjährlich Samstag	15.00 – 19.00 Uhr	Pauluskirche
Veranstaltungen für Jugendliche			
Vorbereitung auf die Konfirmation	Dienstag oder Donnerstag	16.30 Uhr und 17.45 Uhr	Gemeindehaus
Teamercard-Ausbildung	1x monatlich Di.	18.00 Uhr	Gemeindehaus
Cooking Crew	1x monatlich Di.	18.30 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus
Jugendchor „Nightingales“ (ab Klasse 6)	Mittwoch	17.00 – 18.00 Uhr	Gemeindehaus
KiGo-Planung	Mittwoch	15.00-16.00 Uhr	Gemeindehaus
Jugendband	Mittwoch	19.00 - 21.00 Uhr	Pauluskirche
Ehrenamtlichentreff	1x monatlich Mittwoch	18.00-19.00 Uhr	Gemeindehaus
Gemeinsamer Jugendkeller	Donnerstag	17.30 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus

Bücherkabinett

Di. 10 – 12 Uhr, Fr. 15 – 17 Uhr
Horner Weg 17

Veranstaltung	Tag	Zeit	Ort
Veranstaltungen für Senioren			
Geburtstagskaffee (Anmeldung im Büro)	1. Montg im ungeraden Monat	15.00 – 17.00 Uhr	wechselnde Orte
Mütterkreis	2. und 4. Montag	15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Offener Seniorennachmittag	3. Montag	15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Tanzen für alle	Dienstag	11.15 Uhr	Gemeindehaus
Seniorengymnastik Simeon	Mittwoch	14.15 Uhr	Gemeindehaus
Seniorentreff Simeon	Mittwoch	15.15 Uhr	Gemeindehaus
"Erzähl doch mal"	14 tägig, Mittwoch	14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus
Treffpunkt der Älteren	1. und 3. Mittwoch	14.30 Uhr	Richard-Müsing-Raum
Seniorengesprächskreis	2. und 4. Mittwoch	14.30 Uhr	Richard-Müsing-Raum
Tanz und Bewegung im Sitzen	Donnerstag	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Gemeinsamer Mittagstisch **(Anmeldung im Büro)**	Donnerstag	12.00 Uhr	Gemeindehaus

Sie interessieren sich für eine unserer Veranstaltungen?
Rufen Sie einfach im Kirchenbüro an, Frau Wolf oder Frau Goldmann werden einen Kontakt herstellen!
Tel. 219012-10.

Orte

Gemeindehaus: Horner Weg 17
Dankeskirche: Süderstraße 321
Pauluskirche: Quellenweg 10b
Dreifaltigkeitskirche: Horner Weg 2
Richard-Müsing-Raum: Quellenweg 10a

ALFRED DIESTEL GMBH
seit 1903
Fachbetrieb für Haustechnik
- Badplanung und Umbau aus einer Hand
- Reparaturen
- Gasanlagen, Installation und Wartung
- Flachdach- und Klempnerarbeiten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
040 / 22 33 96
oder über Ihre E-Mail:
info@alfred-diestel.de
www.alfred-diestel.de
Hofweg 61a 22085 Hamburg
ANZEIGE

Second-Hand-Boutique

Di. und Mi. 10 – 12 Uhr,
Fr. 15 – 17 Uhr
Horner Weg 19

Pastorinnen / Pastoren

Marie-Luise Krüger
Tel: 21 90 12-24
Dankeskirche
Bezirk Simeon
Süderstr. 321, 20537 Hamburg
pastorin.krueger@hammer-kirche.de

Johannes Kühn
Tel: 21 90 12-14
Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 20, 20535 Hamburg
pastor.kuehn@hammer-kirche.de

Dr. Ingeborg Löwisch
Tel. 21 90 12-34
Pauluskirche
Quellenweg 10, 20535 Hamburg
pastorin.loewisch@hammer-kirche.de

Birgit Feilcke
Tel: 65 06 48 44
Mobil: 0173 20 45 211
Pastorin für Seelsorge
im Alter in Hamm und Horn
birgit.feilcke@t-online.de

Diakon

Stephan Baruschka
Tel: 21 90 12-15
Mobil: 0176 816 523 99
Kinder- und Jugenddiakonie
Sprechstunde nach Vereinbarung
Horner Weg 17, 20535 Hamburg
kinder-jugend@hammer-kirche.de

Kirchenbüro

Cornelia Wolf und Angelika Goldmann
Tel: 21 90 12-10 / Fax: 21 90 12-11
Horner Weg 17, 20535 Hamburg
Mo.-Fr., 10.00-12.00 Uhr
Do., 16.00-18.00 Uhr
info@hammer-kirche.de

Kirchenmusik

Diemut Kraatz-Lütke
Tel: 21 90 12-16
Osterkamp 1, 22043 Hamburg
diemut.kraatz-luetke@hammer-kirche.de

Charlotte Krohn
Tel: 0176-49 65 45 32
charlotte.krohn@hammer-kirche.de

Küster/Hausmeister

Sven Lorenz
Mobil: 01523 7823102
sven.lorenz@hammer-kirche.de

Dirk Reichardt
Mobil: 01523-7823103
dirk.reichardt@hammer-kirche.de

Kindertagesstätten und GBS

KiTa Dreifaltigkeitskirche
Tel: 47 11 28 4-0 / Fax: 47 11 28 4-13
Leitung: Birgit Thomsen
Bei der Hammer Kirche 18
20535 Hamburg
kita.dreifaltigkeit@eva-kita.de

GBS-Hamm
in der Katholischen Schule Hammer Kirche
Tel: 74 06 49 52
Leitung: Andrea Kardel
Bei der Hammer Kirche 18
20535 Hamburg
gbs-hamm@eva-kita.de

KiTa Pauluskirche
Tel: 21 89 13 / Fax: 41 48 29 78
Leitung: Diana Simon
Caspar-Voght-Str. 55, 20535 Hamburg
kita.paulus@eva-kita.de

KiTa Simeon
Tel: 25 14 54 0 / Fax: 25 49 87 71
Leitung: Britta Eder
Sievekingsallee 12a, 20535 Hamburg
kita.simeon@eva-kita.de

Schule unterm Kirchturm

Paulusschule
Tel: 21 11 10 92
Leitung: Susanne Gunkel
sgunkel@bugenhagenschulen.de

Seniorentreff der Ev.-luth. Gemeinde zu Hamburg-Hamm

Leitung: Hilke Hänsch
hilke.haensch@hammer-kirche.de

Trägerverbund Hamburger Osten

Birgit Langkam
Tel: 65 57 33 6
Moorende 4, 20535 Hamburg
mail@traegerverbund-hh.de

Familienbildungstätte

Barbara Löptien
Tel: 65 12 22 1
Bei der Hammer Kirche 16, 20535 Hamburg
info@fbs-hamm.de

Nachbarschaftszentrum

„Elbschloss an der Bille“
Osterbrookplatz 26
20357 Hamburg

Schuldnerberatung der Diakonie

Tel: 30 62 0-470
Horner Weg 19, 20535 Hamburg
Notfallsprechstunde:
Mo. 10 – 12 Uhr
und Do. 14 – 16 Uhr

ANZEIGE

Sophie Döhner-Hube Stiftung

Seniorenwohnungen im schönen Hamburg-Hamm

Ein Haus zum

Wohlfühlen

Moderne 1, 1,5 - 2 Zimmerwohnungen
teilweise mit Balkon
ab EUR 335,00 incl. Nebenkosten
Einbauküche, Fernwärme, Kabelanschluss – Gemeinschaftsräume, PKW-Stellplätze
Aufnahmekriterien:
Alter ab 60 Jahre bzw. Rentnerin/Rentner
und evang. - luth. Konfession

Quellenweg 1, 20535 Hamburg
Tel. 040 208307
Email: Sophie-Doehner-Hube-Stiftung@hhhamm.de
Sprechstunde der Verwaltung: Montag von 15 - 16 Uhr

Bei Interesse besuchen Sie uns!

Folgende Geschäfte und Einrichtungen legen unseren Gemeindebrief aus und unterstützen so die Arbeit der Kirchengemeinde:

Altes Rauhes Haus
Haus Weinberg
Beim Rauhen Hause 21
Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.
Rennbahnstraße 32-38,
EKZ Horn-48
Kulturladen Hamm
Sievekingdamm 3
Edeka-Markt
Carl-Petersen-Straße 80
Friseur Ingo Meier
Carl-Petersen-Straße 90a
Blumen Rentsch
Carl-Petersen-Straße 92
Praxis für Physiotherapie
Mathias Rosenkranz
Carl-Petersen-Straße 101
M.D. (Uni Kabul) A. Roon,
Hausarztpraxis
Carl-Petersen-Straße 101
Wolfshagen-Apotheke
Carl-Petersen-Straße 101
S.Z. Fahrradservice
Carl-Petersen-Straße 116
Änderungsschneiderei
Tina-Moden
Carl-Petersen-Straße 118
Tabak-Shop Doğan
Carl-Petersen-Straße 118
Marias Café
Carl-Petersen-Straße 122
Roségold cosmetic, Eda El Masri
Carl-Petersen-Straße 122
Café May
Caspar-Voght-Straße 7
Hasselbrook-Apotheke
Caspar-Voght-Straße 88
Zahnarztpraxis
Dr. Armin Demuth
Caspar-Voght-Straße 81
Lotto-Toto
Chateauneufstraße 26
Dr. Kathrin Nahrstedt,
Augenheilkunde
Dammtorstraße 27
Clasen-Bestattungen
Eilbeker Weg 16

Gynäkologische Praxis
Dr. med. M. Löwisch
Sievekingdamm 3
Haus Hammer Landstraße
Hammer Landstraße 168
Buchhandlung Seitenweise
Hammer Steindamm 119
Café Auszeit
Horner Weg 68
Dr. Vopel
Hammer Steindamm 66
Bäckerei Allaf
Hammer Steindamm 66
Wichern-Schule
Horner Weg 164
Rosins Textilservice
Horner Weg 203
Fontane Apotheke
Horner Weg 65
Horner Coffee Shop
Horner Weg 94
Zahnarztpraxis
Wollberg
Horner Weg 5
Friseur-Salon Goethert
Sievekingdamm
Frischemarkt Wang
Süderstraße 314
Sprechwerk
Klaus-Groth-Straße 23
AM Autoreparatur
Klaus-Groth-Straße 23

Bäckerei Rettungsbrot
Klaus-Groth-Straße 40
Zahnarztpraxis Dr. Brand
Landwehr 54
Helios-Apotheke
Marienthaler Straße 148
Bioladen am Hammer Park
Moorende 31
Hansa-Fleisch Büttner
Quellenweg 19
KiTa „Die Wühlmäuse"
Sievekingsallee 85
Blumen-Villa
Sievekingsallee 99
Günter Hanisch,
Sievekingsallee 105
Ursulas Frisörstübchen
Rumpffsweg 27
Friseursalon Ilonka
Süderstraße 312
Die Leckermacher
Meessen 38, 22113 Oststeinbek
Elbschloss an der Bille
Osterbrookplatz 26
Café Elbterrassen
Övelgönne 1

Wir danken sehr herzlich!
Möchten Sie unseren Gemeindebrief auch bei sich auslegen? Wir bringen ihn gerne vorbei! Melden Sie sich in unserem Kirchenbüro unter Tel. 21 90 12 10.

Redaktionsschluss: 3. Januar 2021
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2021

Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm

Horner Weg 17, 20535 Hamburg

Bankverbindung:

Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm
IBAN: DE 86 520 604 102 306 446 027
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben sie als Stichwortden Spendenzweck an!
Spendenbescheinigungen stellen wir selbstverständlich aus. Den Gemeindebrief senden wir Ihnen gegen eine kleine Spende gerne ins Haus!

Dankeskirche

Süderstraße 321
20537 Hamburg

Dreifaltigkeitskirche

Horner Weg 2
20535 Hamburg

Pauluskirche

Quellenweg 10b
20535 Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber
Kirchengemeinderat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde zu
Hamburg-Hamm

Redaktion
Christian Alberts, Helmut Alberts,
Ingeborg Löwisch ViSdP,
Susanne Nordmeyer-Mitzlaff,
Gudrun Schulze, Irmgard Tobeler

Titelbild
Christian Alberts, Doksy, Tschechien

Layout
Erik Pabst, www.erikpabst.de

Unverzichtbare Hilfe in allen Bereichen
Cornelia Wolf

Auflage
3.000 Exemplare

Druck
Schneiderdruck, Pinneberg

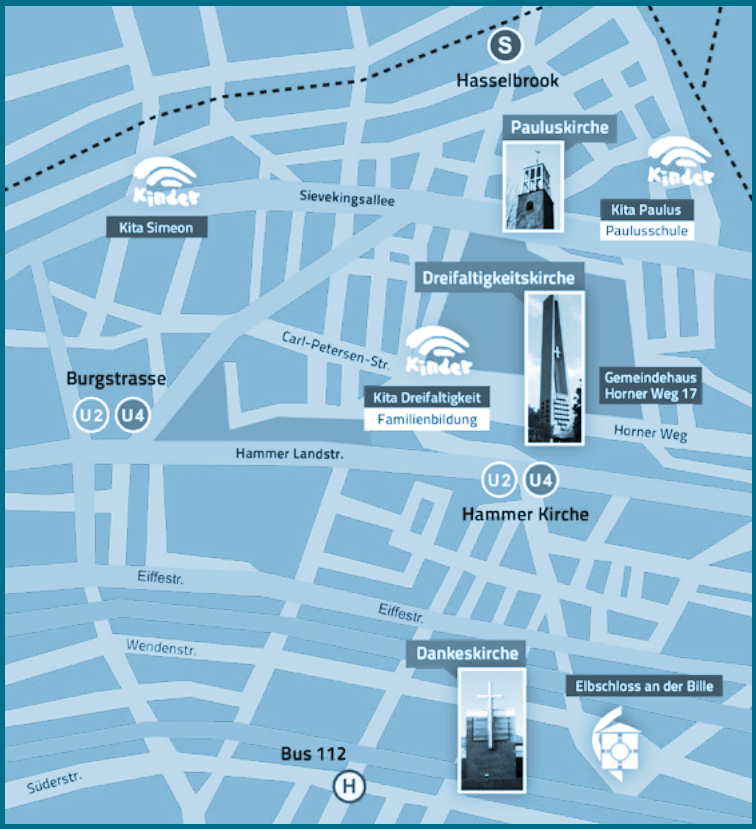
Gemeindebrief
Ingeborg Löwisch
Tel: 21 90 12 34

Redaktion, Anzeigenannahme
pastorin.loewisch@hammer-kirche.de

Internetausgabe
www.hammer-kirche.de

Internetauftritt
Ariane Weber
homepage@hammer-kirche.de

Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion wieder.



Kirchen, Kindertagesstätten und Kooperationspartner unserer Gemeinde

www.hammer-kirche.de